Deutsche Rundschau

in Polen

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 7 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. **Fernruf Nr. 594 und 595.**

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg.. übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.**

Nr. 279. Bromberg, Sonntag den 4. Dezember 1927. 51. Jahrg.

Wie Trotzki ausgeschlossen wurde.

Sensationelle Enthüllungen über die Moskauer Tragödie.

Aus Moskau wird uns geschrieben:

„Blut, viel Blut wird unser Ausschluß kosten." — So hat Trotzki in einer geheimen Versammlung 10 Tage vor seinem Ausschluß erklärt. Und zehn Tage später, am schicksalsschweren 11. November, wiederholte er diesen Satz in folgender Form: „Von unserer Partei lassen wir uns nur mit Gewalt trennen." Das waren die letzten Worte, die Trotzki an seine ehemaligen Kampf- und Parteigenossen gerichtet hat. Mit diesen Worten hat er sich von ihnen verabschiedet.

Die letzten Vorgänge, die zum Ausschluß Trotzkis und Sinowjews drei Wochen vor Beginn des allgemeinen Parteikongresses führten, lassen sich jetzt auf Grund der Mitteilungen wiederherstellen, die der Sekretär der Zentralkontrollkommission der Partei Jaroslawski, auf der eben beendeten Parteikonferenz des Moskauer Gouvernements gemacht hat. Die akute Spannung, die zwischen der Opposition und dem Zentralkomitee mit Stalin an der Spitze existierte, hatte ihren Höhepunkt während der Jubiläumsfeierlichkeiten am 7. November erreicht. Schon einige Tage vor der großen Feier hat das Zentralkomitee die Mitteilung erhalten, daß die Opposition die Absicht habe, auf der großen Parade in Moskau in eigenen Kolonnen und mit eigenen Fahnen vor den Augen der ausländischen Delegierten und des gesamten diplomatischen Korps aufzutreten. Sofort wurde das Präsidium der höchsten juristischen Instanz der Partei, der zentralen Kontrollkommission (abgekürzt ZKK genannt) am 5. November zusammenberufen.

Die Führer der Opposition wurden dort aufgefordert, Erklärungen über ihre Pläne und Absichten für den 7. November abzugeben. Zur Antwort darauf hielt Trotzki eine große Anklagerede, die voll bitterer Ausbrüche gegen Stalin und die Stalinsche Mehrheit war. Genaue Antwort auf die präzisen Fragen der ZKK hat Trotzki am 5. November nicht gegeben, sondern erst am 7. November, als er tatsächlich den großangelegten, aber vom Zentralkomitee schnell durchkreuzten Versuch gemacht hat, an das Volk zu appellieren.

Dieses Auftreten Trotzkis war der letzte Tropfen, der das Maß zum Überlaufen brachte. Am 10. November wurde im Kreml der Beschluß gefaßt, die Ausschließung der Oppositionsführer dem Parteikongreß zu empfehlen. Gleichzeitig wurde ein Verbot sämtlicher geheimer Sitzungen und Versammlungen, die von der Opposition organisiert wurden, erlassen, und zwar unter Drohung der sofortigen Ausschließung jedes Teilnehmers aus der Partei. Auch wurde am 10. November ein Telegramm an den auf Reisen sich befindenden Rakowski geschickt mit dem Befehl, seine Reise sofort zu unterbrechen und nach Moskau zurückzukehren, um vor der ZKK Antwort für seine letzten Reden zu geben, die er während seiner Reise gehalten hatte. Aber schon in der Nacht vom 10. zum 11 November kam die Nachricht von neuen geheimen Versammlungen der Opposition und davon, daß Rakowski seine Reise nach dem Erhalten des Telegramms fortgesetzt habe. Diese Ereignisse haben die ZKK veranlaßt, sich schon am 11. November zu versammeln. Dieser Tag ist zum schwärzesten Datum in der Geschichte der russischen Regierungspartei geworden.

Die Einzelheiten dieser Sitzung der ZKK sind höchst interessant. Von den Führern der Opposition waren Sinowjew, Trotzki, Kamenew, Muralow (der ehemalige Kommandierende des Moskauer Militärbezirks) und Schiklowski erschienen. Der Untersuchungsrichter der ZKK, Janson, wandte sich an sie mit den Worten: „Ich bitte die Genossen Trotzki und Sinowjew, aufzustehen, um auf folgende zwei Fragen zu antworten: „Sind Sie bereit, mit den geheimen Versammlungen sofort aufzuhören? Sind Sie bereit, den Parteistreit nicht mehr über die Grenzen der Partei hinauszutragen?" Daraufhin Trotzki: „Ich habe schon in meiner vorigen Rede diese Fragen beantwortet." Janson: „Ich fordere trotzdem den Genossen Trotzki auf, vor die Tribüne zu kommen und dort eine neue Erklärung abzugeben." Hier erhebt sich Trotzki von seinem Platz, aber nicht um sich zur Tribüne zu begeben, sondern in entgegengesetzter Richtung: Er zieht seinen Mantel an, setzt den Hut auf und verläßt den Saal. Dabei gibt er Sinowjew ein Zeichen, ihm zu folgen. Peinliche Überraschung. Sinowjew verlangt, man soll die Forderungen der ZKK der Opposition schriftlich überreichen, sie werden dann schriftlich beantwortet. Aber Janson verlangt eine sofortige und endgültige Erklärung schon in diesem Augenblick. Daraufhin sagt Sinowjew: „Sie wollen den Parteikongreß vor vollendete Tatsachen stellen und unseren Ausschluß noch vor dem Zustandekommen des Kongresses herbeiführen. Das bedeutet nichts anderes, als daß sie uns in allernächster Zeit verhaften werden." Jetzt erhebt sich Kamenew und sagt: „Wir haben kein Vertrauen zu der Tätigkeit der ZKK. Sie dient nicht der ganzen Partei, sondern einer einzigen Richtung der Partei. Wir werden davon dem Parteikongreß eine Mitteilung machen. Die Beschlüsse dieser ZKK sind für uns nicht obligatorisch. Ihr seid keine Richter über uns. Unser Richter wird die ganze Partei sein, nicht aber die Mehrheitsfraktion, die im Laufe der letzten zwei Jahre unerhörte Verbrechen an den Parteistatuten und an der Einheit der Partei verübt hat!"

Die Oppositionsführer waren fort. Zwei Stunden lang hat die ZKK auf einen schriftlichen Bescheid Trotzkis gewartet, aber umsonst. Daraufhin wurde der sofortige Ausschluß Trotzkis und Sinowjews vorgeschlagen und mit großer Mehrheit (aber nicht einstimmig!) angenommen. Dieser Beschluß wurde drei Tage lang geheim gehalten. Er wurde erst am 14. November veröffentlicht. Warum? Weil an diesem Tage die Erklärung der Oppositionsführer eintraf. In dieser schriftlichen Erklärung, die mit 31 Unterschriften versehen war, stand, daß die Opposition der Forderung der ZKK, geheime Versammlungen nicht mehr abzuhalten, Folge leisten werde, und daß sie stets gegen das Hinaustragen des Parteistreites über die Grenzen der Partei war. Diese versöhnliche Erklärung der Oppositionsführer wurde nicht veröffentlicht, wohl aber der Beschluß der ZKK vom 11. November! Dr. S.

*

Joffe ermordet?

Moskau, 2. Dezember. In den Arbeiter-Stadtteilen Moskaus wurde gestern eine Flugschrift verbreitet, in der behauptet wird, daß Joffe einem Attentat zum Opfer gefallen sei, das durch die Tscheka ausgeführt wurde. Die sowjetrussischen Behörden wollten sich seines Archivs bemächtigen, das denn auch versiegelt und der Tscheka zur Verfügung gestellt wurde. Die Tatsache, daß Joffe ein führendes Mitglied der oppositionellen Aktion war, unterliegt keinem Zweifel; dies wird amtlich in der Sowjetpresse festgestellt. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß die Behauptung des Flugblattes der Opposition über die Ermordung Joffes auf Wahrheit beruht.

Revolution in Südrußland?

Wien, 2. Dezember. (PAT) Das „Neue Wiener Tageblatt" meldet aus Bukarest, dort seien aus Südrußland bis jetzt noch nicht bestätigten Nachrichten über den Ausbruch einer Revolution in Südrußland eingetroffen. Die „Politika" veröffentlicht eingehende Berichte, nach welchen in Südrußland Unruhen ausgebrochen sind. Einige Militärabteilungen sollen offen auf die Seite der Opposition übergetreten sein. Die Zentralregierung in Moskau hat Maßnahmen getroffen, um einer Verbreitung der Revolutionsbewegung vorzubeugen. Sämtliche unsicheren Militärabteilungen wurden aus Südrußland nach anderen Gegenden verlegt.

Dr. Hermes in Warschau.

Warschau, 2. Dezember. Heute ist der Vorsitzende der deutschen Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen Dr. Hermes in Begleitung von fünf Sachverständigen in der Person von höheren Ministerialbeamten hier eingetroffen. Im Stabe seiner Mitarbeiter befindet sich auch Geheimrat Dr. Zechlin, der Referent für polnische Fragen im Auswärtigen Amt. Dr. Hermes erklärte dem Warschauer Vertreter des „Kurjer Poznański" es sei ihm nichts davon bekannt, daß seine Ankunft schon am Montag erwartet wurde; er hege die Hoffnung, daß die Verhandlungen einen günstigen Ausgang nehmen werden. Wie lange er in Warschau verweilen werde, könne er nicht voraussagen.

Wie das „Berl. Tagebl." zu melden weiß, nehmen an den Warschauer Verhandlungen auch zwei Vertreter Preußens teil, und zwar je ein Vertreter des Handels und des Landwirtschaftsministeriums, jedoch mit der Maßgabe, daß an den Verhandlungen selbst nur je ein Vertreter Preußens teilnimmt, und zwar je nachdem, ob der Verhandlungsgegenstand in das Ressort des Handelsministeriums oder des Landwirtschaftsministeriums fällt. Man hat den Umfang der Delegation sehr klein gehalten und insbesondere auf Sachverständige verzichtet, weil es sich noch nicht um abschließende Besprechungen über die zolltarifarischen Einzelheiten handelt.

*

Warschau, 3. Dezember. In den Vormittagsstunden sprach der deutsche Gesandte Rauscher im Außenministerium vor, um dem stellvertretenden Außenminister den Leiter der deutschen Delegation vorzustellen. Nachmittags fand die erste Begegnung zwischen Minister Hermes und Direktor Twardowski statt. Das Bureau der beiden Delegationen befindet sich in den besonedrs für diesen Zweck hergerichteten Räumen des Ministerratspalastes.

*

Zaleskis Vertreter.

Warschau, 3. Dezember. Da sich der polnische Außenminister Zaleski nach Genf begeben hat, um an der Session des Völkerbundrats teilzunehmen, hat der bevollmächtigte Minister Robert Knoll seine Vertretung übernommen.

Die lange Vorrede.

Zusammenkunft deutscher und polnischer Wirtschaftsführer.

Die bereits seit längerer Zeit geplante **Zusammenkunft deutscher und polnischer Wirtschaftsführer** findet am 6. und 7. Dezember 1927 in Berlin statt. Die Abordnung der Vertreter der polnischen Wirtschaft steht unter Führung des Generallandschaftspräsidenten **J. von Zychlinski** in Posen, der Präsident des Hauptverbandes der Vereinigten Industrie und Landwirtschaft Westpolens ist. Es gehören ihr 22 führende Persönlichkeiten der polnischen Industrie und Landwirtschaft an.

U. a. wird die **deutsche Landwirtschaft** durch den Präsidenten Kutscher vom Deutschen Landwirtschaftsrat, Direktor von Sybel vom Reichs-Landbund, den Grafen Keyserlingk, den Reichstagsabgeordneten Dr. Horlacher, durch Dr. Gerber und Herrn Keiser von der Vereinigung der Landwirtschaftskammern vertreten sein. Von **Industrie und Handel** nehmen auf deutscher Seite Geheimrat von Borsig, Herr Frowein, Geheimrat Dr. Deutsch, Dr. Grund, Reichsminister a. D. Hamm, Geheimrat Kastl, Franz von Mendelsohn, Minister a. D. von Raumer, Dr. Silverberg, Dr. von Klemperer, Reichstagsabgeordneter Keinath, Staatssekretär von Simson, Theodor Schott u. a. teil. Die Führung der deutschen Delegation liegt in den Händen des Herrn **Frowein** vom Reichsverband der deutschen Industrie. Unter den **polnischen Vertretern** befinden sich Generallandschaftspräsident von Zychlinski, Baron Battaglia, Generaldirektor Alfred Falter, Generaldirektor Geisenheimer, Minister a. D. Kiedron, Minister a. D. Plucinski, Fürst Radziwiłł, Generaldirektor Williger unter den Teilnehmern. Es sollen **drei Kommissionen:** für Schwerindustrie, für Fertigindustrie und für Landwirtschaft gebildet werden; in jeder dieser Kommissionen sollen aber ständig Vertreter aller dieser Gruppen gemeinsam verhandeln. Die Verhandlungssprache wird die deutsche sein.

Neben dieser Vereinigung der Wirtschaftsführer hat sich — wie wir unseren Lesern bereits mitgeteilt haben — ein **deutschpolnisches Komitee** aus Parlamentariern, Gelehrten und Schriftstellern gebildet, um für den Handelsvertrag mit Polen eine günstigere Stimmung zu schaffen. Nur im Hinblick auf dieses literarische Komitee, nicht etwa auf die Zusammenkunft des Herrn von Zychlinski mit Herrn Frowein schreibt die dem deutschen Außenminister nahestehende „Tägl. Rundschau": „Die Notwendigkeit und Nützlichkeit eines solchen komiteebildenden Eifers neben den Verhandlungen der Regierung scheint uns nicht erwiesen." Uns auch nicht. Die günstigere Stimmung erzeugt man durch eine verfassungsmäßige und gerechte Behandlung der Minderheiten diesseits und jenseits der Grenzen. Nicht aber durch gegenseitige Komplimente, die teilweise unaufrichtig, teilweise unpolitisch sind.

Was geht in Kowno vor?

Der Sowjetgesandte beim litauischen Kriegsminister.

Kowno, 2. Dezember. („Kurjer Warszawski".) Der sowjetrussische Gesandte in Kowno Zudakow hat dem litauischen Kriegsminister einen Besuch abgestattet und mit ihm längere Zeit konferiert. Die der litauischen Regierung nahestehende Presse teilt mit, daß der Sowjetgesandte dem litauischen Kriegsminister die Versicherung abgegeben haben soll, daß die Sowjets für den Fall eines Angriffs, von welcher Seite er auch komme, unverzüglich Gegenmaßnahmen treffen würden.

Unverzüglich nach dieser Konferenz begab sich **der französische Militärattaché** zum litauischen Kriegsminister und forderte Aufklärungen über die Absichten der litauischen Regierung in bezug auf ihre militärische Mitarbeit mit den Sowjets. Auf die Erklärung, daß der russische Gesandte in Kowno Litauen die Unterstützung der Sowjets zugesagt habe, soll der französische Militärattaché gelacht und Litauen gewarnt haben, sich kriegerischen Phantasien hinzugeben, da es auf eine Unterstützung von irgendeiner Seite nicht rechnen dürfe. Die einzige Hilfe Litauens könne nur der vernünftige Bauernverstand sein.

Die litauischen Zeitungen kommentieren mit Entrüstung dieses Auftreten des französischen Militärattachés und nennen ihn einen „Gehilfen der Polen".

*

Massenverhaftungen in Litauen.

Kowno, 2. Dezember. Auf Anordnung von Woldemaras werden gegenwärtig Massenverhaftungen hauptsächlich unter den Christlichen Demokraten durchgeführt, da die Hauptführer der Arbeiter entweder unschädlich gemacht worden oder in das Ausland geflüchtet sind. Außerdem werden in militärischen Kreisen, die der Sympathie für die Christlichen Demokraten verdächtigt werden, Verhaftungen durchgeführt.

Gestern haben bei Wirballen Flüchtlinge aus Litauen die ostpreußische Grenze überschritten, die erklären, daß in Litauen unerträgliche Zustände herrschen. Die Gegner des gegenwärtigen Regierungssystems in Litauen seien weder ihres Lebens noch ihrer Habe sicher.

Woldemaras nach Genf abgereist.

Kowno, 2. Dezember. (PAT.) Ministerpräsident Woldemaras ist heute nachmittag mit dem Direktor des Außenministertums Saunius nach Genf abgereist. In Berlin wollte er einen Abstecher machen, um mit dem deutschen Reichsaußenminister Stresemann zu konferieren, dieser war jedoch unerwartet nach Nürnberg abgereist, um an den Beratungen seiner Partei teilzunehmen. Von Nürnberg begibt sich Stresemann direkt nach Genf.

•

Genf und Pilsudski.

Der „Voss. Ztg." wird aus Genf berichtet:

In Völkerbundkreisen hat die Note Pilsudskis sehr unliebsames Aufsehen erregt. Man lehnt es natürlich ab, sich zu der Note im einzelnen zu äußern, aber man findet doch, daß ihr Ton auch gegenüber dem Völkerbund nicht recht zu der sonst hier üblichen Tonart paßt. Wahrscheinlich sind diese Kommentare, die trotz aller Rücksichtnahme geäußert wurden, auch die Ursache zu den Gerüchten, die wissen wollen, daß Pilsudski plötzlich aus Gesundheitsgründen seine Reise nach Genf aufgegeben habe. Man sieht in der Tat nicht gut, wie es möglich sein sollte, daß Pilsudski und Woldemaras nach diesen Äußerungen Pilsudskis sich noch am großen Ratstisch zu einer Versöhnungsaktion zusammenfinden könnten.

•

Litwinow bleibt.

Genf, 3. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Der Führer der Sowjetdelegation, Litwinow, der schon am heutigen Sonnabend Genf verlassen wollte, hat diese Absicht aufgegeben. Am morgigen Sonntag wird er eine Unterredung mit **Briand haben.**

Die russische Abrüstungsdenkschrift.

Genf, 2. Dezember. Die von der sowjetrussischen Delegation dem Vorbereitenden Abrüstungsausschuß zugestellte ergänzende Denkschrift über die Abrüstungsfrage behandelt einleitend die Frage der Verantwortlichkeit für den Weltkrieg und erklärt die Entstehung des Weltkrieges ausschließlich aus dem imperialistischen und ökonomischen Wettkampf der großen kapitalistischen Staaten. Nach einer ausführlichen Statistik über die materiellen Opfer an Menschenleben und Sachwerten während des Krieges und über die wirtschaftlichen Schäden der Nachkriegszeit sagt die Denkschrift, daß nach der russischen Statistik die wichtigsten Staaten vor dem Kriege 5 700 000 Mann und 1925 bereits wieder 5 200 000 Mann unter Waffen hatten, obwohl die Mittelmächte ihre Effektivbestände auf 198 000 Mann herabsetzen mußten und die sowjetrussische Armee um 770 000 Mann geringer sei als die des zaristischen Rußlands. Die sogenannten Siegerstaaten hätten einschließlich der neutralen ihre stehenden Heere in der Nachkriegszeit um fast 1 200 000 Mann vermehrt. Die Denkschrift erinnert an das starke Anwachsen der Heeresausgaben aller Art in den wichtigsten Ländern. Unter Bezugnahme auf die verheerenden Wirkungen des chemischen Krieges und auf das bedrohliche Anwachsen aller Zerstörungsmittel beim Land-, See- und Luftkrieg, wird **die drohende Gefahr eines neuen Krieges** unterstrichen, die durch die ungeheure Empfindlichkeit der **außerordentlich irrationalen Grundlage des Versailler Vertrages** noch vermehrt würde. Als Schlußfolgerung aus diesen Erwägungen ergebe sich notwendigerweise der dieser Tage von der sowjetrussischen Delegation eingebrachte Antrag auf vollständige Abrüstung.

Die Diäten.

Warschau, 2. Dezember. Sejmmarschall Rataj hatte in einem Schreiben an den Verkehrsminister wegen der Entziehung der freien Eisenbahnkarten interpelliert. In diesem Brief erklärt der Sejmmarschall, daß nach Art. 28 der Konstitution nach dem Erlöschen der Kadenz nicht nur die Ämter der Marschälle und Vizemarschälle weiterdauern, sondern auch ihre Mandate. Er fügt hinzu, daß er nicht die Absicht habe, Konflikte heraufzubeschwören; er habe während der ganzen Amtszeit immer darauf geachtet, daß nicht die Rechte, sondern die Pflichten, die mit dem Amte verbunden seien, beachtet würden.

Das Verkehrsministerium hat sowohl dem Sejmmarschall, wie auch dem Senatsmarschall Trąmpczyński, der in gleicher Angelegenheit im Verkehrsministerium vorstellig geworden ist, bisher nicht geantwortet.

Wie verlautet, sind die Diäten der Marschälle und Vizemarschälle für Dezember von der Staatskasse ausgezahlt worden.

Wahlpropaganda.

400 Angeklagte im Prozeß gegen die weißrussische Hromada.

Wie verlautet, wird dem Abgeordneten Holowacz in den nächsten Tagen die Anklageakte überreicht. Außer Holowacz werden auf der Anklagebank annähernd 400 Personen sitzen. Der Prozeß gegen die weißrussische Hromoda wird wahrscheinlich im Januar in Warschau stattfinden. Zu der Verhandlung sind gegen 1000 Zeugen geladen worden.

*

Ein parteimüder Nationaldemokrat.

Der ehemalige Finanzminister Abg. Kucharski hat an den Hauptvorstand des Nationalen Volksverbandes die schriftliche Erklärung gerichtet, daß er bei den kommenden Wahlen in keinem Bezirk kandidieren werde, weil er sich aus dem öffentlichen Leben zurückziehe. Herr Kucharski hat auch den Verzicht als Mitglied des Hauptvorstandes des Nationalen Volksverbandes erklärt.

Niederlage des preußischen Kultusministers.

Die Abstimmungen der preußischen Studentenschaft.

Das Gesamtergebnis der an 27 preußischen Hochschulen vorgenommenen Abstimmung über die Verordnung des Kultusministers Dr. Becker zur Neugestaltung des deutschen Studentenrechts liegt jetzt vor. Die Abstimmung ist zu einer entscheidenden Niederlage des Kultusministers geworden. Eine überwältigende Mehrheit hat sich gegen die Ministerialverordnung ausgesprochen; lediglich die katholische theologische Akademie in Braunsberg bildet mit 33 Studenten eine Ausnahme. Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich 75 Prozent.

Im einzelnen sind folgende Ergebnisse zu berichten:

	Für	Gegen
Berlin, Universität	2575	4161
Technische Hochschule	541	2775
Tierärztliche Hochschule	6	199
Landwirtschaftliche Hochschule	19	343
Handels-Hochschule	260	684
Breslau, Universität	691	1740
Technische Hochschule	101	555
Clausthal, Bergakademie	3	291
Düsseldorf, Medizinische Fakultät	26	46
Eberswalde, Forstakademie	0	67
Frankfurt, Universität	420	1101
Göttingen, Universität	291	1866
Greifswald, Universität	55	815
Halle, Universität	98	1513
Hannover, Tierärztliche Hochschule	4	204
Technische Hochschule	167	1337
Hann.-Münden, Forstakademie	1	112
Kiel, Universität	187	1054
Köln, Universität	563	2200
Königsberg, Universität	168	1255
Handels-Hochschule	53	284
Marburg, Universität	179	1737
Bonn, Universität	978	1702
Landwirtschaftliche Hochschule	42	333
Braunsberg, Kath. Theol. Fakultät	32	1

Aachen, Technische Hochschule, Wahlbeteiligung nur 41 Prozent. Gilt als Ablehnung.

Münster, Universität, Wahlbeteiligung nur 30 Prozent. Gilt als Ablehnung.

Republik Polen.

Diebstahl in der brasilianischen Gesandtschaft.

Warschau, 2. Dezember. In der Nacht zum Donnerstag wurde in der brasilianischen Gesandtschaft, Rosenallee Nr. 4, ein frecher Diebstahl verübt. Die Diebe drangen in einen Saal ein, der wertvolle Altertümer enthielt, die das Privateigentum des Gesandten sind. Gestohlen wurden ein polnischer Sattel aus dem 17. Jahrhundert, der mit wertvollen Steinen gespickt ist, ein silberner Zaum, versilberte Trensen mit Mundstück, silberne Steigbügel, zwei Pistolen mit elfenbeinernem Handgriff, zwei silberne Steigbügel vom Sattel aus der Zeit des Königs Johann Sobieski III., eine vergoldete silberne Trense, ferner zwei Musketen aus dem 16. Jahrhundert, vier mit Silber beschlagene Pistolen, zwei indische vergoldete Bronzevasen, Pokale usw. Nach oberflächlichen Schätzungen beträgt der Wert der gestohlenen Sachen 100 000 Zloty.

Herbatschewski gemaßregelt.

Wilna, 2. Dezember. Nach Meldungen, die aus Kowno hier eingegangen sind, hat der Senat der Kownoer Universität beschlossen, Professor Herbatschewski wegen jener Verhandlungen aus der Universität zu entlassen, die er während seiner Reise nach Polen mit der polnischen Regierung geführt hat. Herbatschewski wird der Vorwurf gemacht, eine polenfreundliche Propagada getrieben zu haben.

*

Der polnische Gesandte Kowalski ist in Angora an einer Hirnhautentzündung gestorben.

Aus anderen Ländern.

Aufhebung der Militärkontrolle in Österreich.

Wien, 3. Dezember. Nach einer amtlichen Meldung hat der Kanzler gestern die offizielle Mitteilung erhalten, daß die Botschafterkonferenz in Paris beschlossen hat, mit dem 1. Januar 1928 die internationale Militärkontrollkommission aufzuheben.

Kroatische Demonstration gegen Italien.

Belgrad, 2. Dezember. (PAT.) Gestern, am 9. Jahrestage der Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen fanden in Agram Demonstrationen statt. Die Demonstranten versammelten sich vor dem Universitätsgebäude und zogen dann vor das italienische Konsulat, wo sie Schmähungen gegen den Faszismus und gegen Mussolini ausstießen. Die Polizei zerstreute die Menge.

Bildtelegrammdienst Berlin—Wien.

Mit dem 2. Dezember 1927 begann ein neuer wichtiger Abschnitt in der elektrischen Nachrichtenübermittlung. In die Alleinherrschaft der Morsezeichen, die bei den Kabel- und auch Funkdepeschen die ausschlaggebende Rolle spielen, ist von jetzt an eine Bresche gelegt worden. Auch die geheimnisvollen Lochstreifen, in die man erst die für den Schnelltelegraphen bestimmten Depeschen umstanzt, haben einen Wettbewerber erhalten. Vielleicht sind die Zeiten nicht mehr allzu fern, in denen man Morsetaster und Lochstreifen nur noch in Museen und physikalisch-technischen Sammlungen schauen wird.

Schon in den Kindheitstagen der elektromagnetischen Telegraphie stellte man als das Ideal die formgetreue Übertragung des Telegramms hin; es sollte am Empfangsort in der gleichen Handschrift wieder erscheinen, in der es am Ort der Absendung aufgegeben wurde. Eine stattliche Schar von Erfindern bemühte sich um Lösung der Aufgabe, auf elektrischem Wege die genaue Übertragung von Schriftzeichen und Zeichnungen zu erreichen.

Erst Professor Arthur Korn schuf eine wirklich brauchbare Bildtelegraphie. Er ging davon aus, die Schwankungen der Lichtstärke in entsprechende Schwankungen eines elektrischen Gleichstroms umzuwandeln. Dafür benutzte er das graue kristallinische Selen, das die merkwürdige Eigenschaft hat, seinen elektrischen Leitungswiderstand mit der Stärke der Belichtung zu ändern. In Gemeinschaft mit seinem (inzwischen verstorbenen) Mitarbeiter Professor Bruno Glatzel gelang es ihm im Frühjahr 1907, die ersten Bilder von München nach Berlin telegraphisch zu übertragen. Nicht lange darauf wurde nach der Kornschen Methode das erste Bild von Paris nach London abgesandt. Bald folgten weitere Verbindungen: Berlin—Stockholm und Kopenhagen. Die Übertragungszeit des Bildes dauerte genau 12 Minuten. Es ist daher nicht mehr als recht, daß eines der ersten Telegramme, das aus dem Berliner Haupttelegraphenamt abgesandt wurde, und zwar vom Reichspostminister Dr. Schätzel, das Bildnis Arthur Korns zeigte, der bereits 1907 die ersten Bilder zwischen Berlin und München telegraphisch übertrug und sein Verfahren seitdem neuzeitlich erfolgreich weiter entwickelte. Das gleiche Telegramm zeigt noch ein zweites Bild, das des Professors Karolus. Dieser Leipziger Gelehrte hat das Verfahren entwickelt, dessen sich nunmehr die Reichspost im öffentlichen Bildtelegraphendienst Berlin—Wien bedient.

Im Haupttelegraphenamt in der Oranienburger Straße, dem Knotenpunkt des gesamten elektrischen Verkehrs von Europa, wurde am 1. Dezember um 10 Uhr der Bildtelegraphendienst Berlin—Wien auf einem Apparat, der von der Firma Siemens & Halske erbaut ist, durch Staatssekretär Feyerabend eröffnet. Die schon so oft geschilderte „Karoluszelle" ist der wesentliche Bestandteil des Apparats; das Verfahren haben Siemens & Halske, Telefunken und die Deutsche Reichspost in gemeinsamer Arbeit entwickelt.

Das Originalbild oder das Schriftstück, das man telegraphisch versenden will, wird auf eine Metalltrommel gespannt. Nichts ändert sich sonst an seinem ursprünglichen Zustand. Mit einem Lichtfleck von $1/_{25}$ qmm Größe wird das Bild „abgetastet". Die dabei zurückgeworfenen Lichtstrahlen fallen auf die Karolussche Photozelle und erzeugen mit ihrer Hilfe die den Tönungsabstufungen des Bildes genau entsprechenden Schwankungen eines elektrischen Stromes. Diese Stromschwankungen leitet man auf einem normalen Fernkabel für den Weitverkehr Berlin—Wien. Es spielen sich dabei eine ganze Reihe technisch bemerkenswerter Vorgänge ab. Die Hauptsache aber ist, daß am Empfangsort diese elektrischen Intensitäts-Schwankungen wieder in Lichtschwankungen umgewandelt werden. Der Lichtstrahl wirkt nun auf ein lichtempfindliches Papier. Mit Hilfe von Stimmgabeln ist dafür gesorgt, daß die Sende- und Empfangstrommeln in Wien und Berlin genau gleichlaufen, sobald sie einmal darauf eingestellt sind. So stellt die Karoluszelle vorläufig das technisch höchst Erreichbare auf diesem Gebiete dar.

Aber wie so oft in der Technik das Bessere der Feind des Guten ist, so kann es vielleicht kommen, daß auch die Karoluszelle durch eine neue Erfindung abgelöst wird. In der Werkstoffschau konnte man sehen, wie die hauchdünnen Metallblättchen von einem Hunderttausendstel Millimeter Durchmesser des Dr. E. Müller ein ganz eigentümliches Verhalten im elektromagnetischen Felde zeigten. Es ließen sich dabei Änderungen der Helligkeitsverteilung im Gesichtsfeld eines Polarisationsapparates beobachten. Das deutet darauf hin, daß man diese hauchdünnen Folien auch für die telegraphische Bildübertragung, bei der es ja auf schnellste elektromagnetische Lichtsteuerung ankommt, geeignet machen kann. Der neue Bilddienst bietet ein ausgedehntes Anwendungsgebiet. Schecks und Urkunden können in Originaltreue übermittelt werden. Japanische, chinesische Schriftzeichen lassen sich ohne weiteres im telegraphischen Verkehr verwenden. Selbstverständlich wird das Bildtelegramm nicht nach Worten bezahlt, sondern nach der (abgetasteten) Fläche. Der Preis beträgt je Zentimeter Länge zwei Mark. Die Breite bleibt stets zehn Zentimeter. Das kleinste Format von vier mal zehn Zentimeter kostet acht Mark.

Bundeskanzler Dr. Seipel sagt in seinem Telegramm an den deutschen Reichskanzler, das bei Eröffnung des Bildtelegraphen Berlin—Wien aufgegeben wurde: „Die Bildtelegraphie Wien—Berlin ist ein wichtiger Fortschritt auf dem Gebiete der Fernmeldetechnik, möge sie alle erwarteten Erfolge zeitigen." Und der deutsche Reichskanzler erwiderte in der mit seinem Bildnis geschmückten Depesche dem österreichischen Kollegen: „Möge diese neue technische Errungenschaft ein neues Glied zur Annäherung und Verständigung der Völker bilden!"

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 3. Dezember.

In **Wegen betrügerischen Bankerotts** wurden die Kaufleute Kasimir Piotrowski und Kasimir Szonert vom hiesigen Bezirksgericht zu je 3½ Monaten Gefängnis verurteilt. Sowohl die Angeklagten als auch der Staatsanwalt legten gegen das Urteil das Rechtsmittel der Revision ein. Das Appellationsgericht in Posen ordnete die nochmalige Verhandlung an, die vor der ersten Strafkammer des Bezirksgerichts stattfand. Die Angeklagten waren Vorstandsmitglieder der hier im Jahre 1924 bestandenen Aktiengesellschaft „Viktoria", die in Konkurs geriet. Nach Vernehmung der Zeugen führte der Staatsanwalt in der Hauptsache folgendes aus: Die Angeklagten gründeten ohne Betriebskapital die Firma, führten die Bücher falsch, um die Gläubiger irre zu führen. Trotzdem beide bei Gründung der Firma nicht einen Groschen besaßen, gaben sie an, 16 Milliarden Mark eingelegt, Autos und Lokalitäten besessen zu haben. Die Aktionäre rechneten demnach auf großen Gewinn, aber das Gegenteil trat ein, indem die Aktionäre ihr Geld verloren. Ein Herr Taczanowski verlor allein 70 000 zł. Auch stellte es sich heraus, daß 200 000 Tonnen Kohlen fehlten. So wurde der unehrliche Handel bewerkstelligt. Die Tätigkeit der Angeklagten hatte den einen Zweck, die Gläubiger zu schädigen, um sich selbst zu bereichern. Da sie bewußt auf betrügerischen Bankerott ausgingen, so müssen die Strafen dementsprechend ausfallen. Der Staatsanwalt beantragte für Piotrowski ein Jahr und drei Monate Gefängnis und 300 zł Geldstrafe. Die beiden Verteidiger erwiderten darauf, daß die Angeklagten bei Gründung der Gesellschaft eine Anleihe aufnahmen, die genügend gesichert war. Beide konnten den Bankerott nicht voraussehen; sie gelangten gegen ihren Willen auf die Anklagebank und haben in der Öffentlichkeit schweren Schaden erlitten. Deshalb müßten beide rehabilitiert und freigesprochen werden. Das Urteil des Gerichts lautet: Piotrowski ist des Vergehens gegen § 246 Str.-G.-B. und § 240 der Konkursordnung schuldig. Er wird zu fünf Monaten, Szonert wegen Vergehens gegen § 243 der Konkursordnung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft von je 3½ Monaten gelangt zur Anrechnung. Das Gericht nahm keine böse Absicht der Angeklagten an, sondern Fahrlässigkeit und Leichtsinnigkeit. Da Piotrowski der Haupttäter, mußte er höher bestraft werden.

In **Wegen Einbruchsdiebstahls** hatte sich der Johann Stuczyński aus Antoniewo, Kreis Schubin, vor der zweiten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten. Der Angeklagte war Insasse der Schubiner Zwangserziehungsanstalt. Von dort gelang es ihm, zu entfliehen. Gleich darauf drang er in die Wohnung eines Einwohners in Klein-Laski ein und stahl eine goldene Uhr, einen Anzug und ein Paar Schuhe. Nach der Festnahme hatte er noch die gestohlenen Gegenstände bei sich. Der Staatsanwalt beantragte eine Strafe von acht Monaten Gefängnis; das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis. — Josef Małolepszy aus Labischin stahl am 27. August dieses Jahres ein größeres Quantum Kartoffeln; in der Nacht zum 1. September 75 Kilo Roggen aus dem Dominium Labischin. Der Staatsanwalt beantragte sieben Monate Gefängnis; das Urteil lautet auf vier Monate Gefängnis. — Die Arbeiter Leo Jankowski, Ignatz,

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 279.

Bromberg, Sonntag den 4. Dezember 1927.

Pommerellen.

3. Dezember.

Graudenz (Grudziądz).

× **Zum Kreistierarzt** ist Tierarzt Wachowski in Graudenz, Lindenstraße 38, ernannt worden. *

× **Die Gewerbesteuer-Berufungskommission** hielt Dienstag in der Izba Skarbowa eine Sitzung ab. Es kamen u. a. Berufungen aus der Stadt Graudenz zur Erledigung. Da die dreijährige Amtszeit der Hälfte der Kommissionsmitglieder und deren Vertreter abgelaufen war, fand die vorgeschriebene Auslosung statt. So wurden u. a. ausgelost die Herren Ruchiewicz und Stanek aus Graudenz, sowie Hozakowski aus Thorn. *

× **Folgende Steuersätze für 1928/29** wurden vom Kreistage des Landkreises Graudenz beschlossen: 1. Grundsteuer: in Landgemeinden 60 Prozent, in Gutsbezirken 100 Prozent Zuschlag zur Staatsgrundsteuer; 2. Einkommensteuer: vom Einkommen über 1500 bis 24 000 zł 4 Prozent, über 24 000 bis 88 000 zł 4,5 Prozent, über 88 000 zł 5 Prozent; 3. Grundsteuer in den Stadtgemeinden Rohden und Lessen, sowie in Kl. Tarpen gemäß dem Gesetz vom 26. August 1924 und der Verordnung des Staatspräsidenten vom 17. Mai 1927; 4. Steuer von Industrie und Handel: Das Finanzamt wird erheben: a) 25 Prozent Zuschlag zur Umsatzsteuer, b) 30 Prozent vom Auskaufspreise der Gewerbepatente; 5. Anteil von der staatlichen Einkommensteuer: dieser wird gemäß dem Gesetz vom 26. August 1924 und der Verordnung des Staatspräsidenten vom 17. Mai 1925 erhoben werden; 6. Kommunalzuschlag zu den Gebühren von den Patenten für Produktion und Verkauf von Getränken: 100 Prozent Zuschlag bei den Produktions- und 100 Prozent Zuschlag bei den Verkaufsgebühren; 7. Einkommensteuer zugunsten des Kreises: 3 Prozent vom Einkommen gemäß Art. 24 B des Gesetzes über die Staatseinkommensteuer zugunsten der Kommunalverbände. *

Thorn (Toruń).

t **Von der Weichsel.** Die erwartete Hochwasserwelle traf am Donnerstag hier ein und erreichte einen Höchststand von 4,01 Meter über Normal. Das Wasser ging sodann zusehends zurück und hatte Freitag früh nur noch eine Höhe von 2,27 Meter über Normal. Der Strom ist auf der ganzen Breite mit Eisschollen bedeckt. * *

—dt **Der Magistrat** macht darauf aufmerksam, daß die Hausbesitzer zur Nacht das Wasser in ihren Häusern abzustellen haben, andernfalls bei evtl. Rohrbruch infolge Nachlässigkeit die Hauswirte die volle Wasserrechnung bezahlen müssen. * *

—dt **Die unnötig gezahlten Straßenreinigungsgebühren.** Da die größte Zahl der Bürgerschaft bereits die Straßenreinigungsgebühren bezahlt hat, letztere aber nicht von der Wojewodschaft bzw. dem Oberverwaltungsgericht bestätigt wurden, kann der Betrag zurückverlangt oder im kommenden Jahre bei den neuen Steuern verrechnet werden. * *

rk **360 Frauen**, das reizende und geistreiche Lustspiel von Hans und Johanna von Wentzel, das die Deutsche Bühne Thorn am Donnerstag als Festvorstellung anläßlich ihrer 100. Aufführung vor einem fast ausverkauften Hause spielte, erzielte stürmischen Beifall, der verschiedentlich auch bei offener Szene einsetzte. Eine eingehende Besprechung der Aufführung bringen wir am Montag. * *

‡ **Marktbericht.** Im Gegensatz zum letzten Dienstag war der Freitag-Wochenmarkt sehr gut beschickt. Fast in allen Artikeln herrschte großes Angebot, doch klagten die Landleute fast allgemein, daß wenig gekauft würde. Man notierte folgende Preise: Butter 2,60—3,20, Eier 3,50—4,20, Gänse 9—10,00, Enten 4,50—6,50, Hühner 5—6,00, Tauben (pro Paar) 1,50—2, Hechte 1,80, Schleie desgleichen, Barsche 1,20, Weißfische 0,70—1, Äpfel 0,20—0,50, Birnen 0,60, ge-

Graudenz.

Schwetz.

trocknete Birnen 1,20, getrocknete Pflaumen 1,20, Pflaumenmus 0,90—1,20, Rosenkohl 0,60, Grünkohl 0,15, Blumenkohl 0,80—1, Rotkohl (pro Kopf) 0,10—0,30, Weiß- und Wirsingkohl (pro Kopf) 0,05—0,25, Spinat 0,20—0,25, Rote Rüben 0,10, Zwiebeln 0,20—0,30, Walnüsse 1,20—1,50, Haselnüsse 1,60—1,70. * *

—dt **Die Überreste der verbrannten Mühle** in der Mauerstraße stehen noch immer; die große schwere Eisentür hängt an den morschen Wänden im zweiten Stockwerk und kann jeden Augenblick herabstürzen. Ob wohl die Baupolizei für die allgemeine Sicherheit garantiert? * *

—dt **Neue Sorgen.** Nachdem bei verschiedenen Straßen die Bürgersteige geändert wurden und infolge Auswechslung der alten Granitplatten in Zementfliesen niedriger zu liegen kamen, müssen die betreffenden Hauswirte ihre Stufen, Kellerfensterverkleidungen usw. ändern, was wieder viel Geld kosten wird und vom Magistrat nicht mit ausgeführt wurde. * *

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Coppernicus-Verein. Morgen, Montag, 5. Dezember, 8 Uhr, Dt. Heim: Monatssitzung. Vortrag des Herrn Dir. Prof. Dr. Prowe: Zur Geschichte des Streites um die Nationalität des Coppernicus. Gäste willkommen. (15043 * *

Der große Lustspielerfolg „360 Frauen" geht am kommenden Mittwoch, 7. Dezember, 8 Uhr abends, im Dt. Heim zum 2. Male über die Bretter. Dieses mit glänzendem Humor ausgestattete Lustspiel kann sowohl in Spiel als auch Inszenierung als ein Glanzstück der Deutschen Bühne Thorn bezeichnet werden. Der Erfolg der Erstaufführung bestätigt dies. — Eintrittskarten bei Thober, Stary Rynek 31. (15069 * *

Culmsee (Chełmża).

◊ **Zum stellvertretenden Bürgermeister** für den verstorbenen Stadtrat Kwiecinski wurde, wie berichtet, der Stadtverordnete Rechtsanwalt und Notar Dr. Wyszkowski gewählt. Nachdem nunmehr dessen Bestätigung durch das Ministerium erfolgt ist, findet die Einführung in das Amt in der Stadtverordnetensitzung am kommenden Dienstag statt. +

◊ **Auf dem Freitag-Wochenmarkte** herrschte wieder ziemlich lebhafter Verkehr, besonders zahlreich waren auch die Käuferinnen vertreten. So kostete denn im Anfang das Pfund Butter auch 2,90—3,00, doch ging der Preis später auf 2,60 herunter. Die Mandel Eier war jedoch unter 3,80—4,00 kaum zu haben. Während Äpfel noch zu 0,25—0,60 zu haben waren, mußte man für Birnen 0,50—0,80 zahlen. An Geflügel war heute kein Überangebot; die Preise hielten sich auf bisheriger Höhe. Viel gekauft wurden Fische, doch gehen die Preise in die Höhe: Hecht ist unter 2,40 nicht zu haben, Schleie kosten fast ebenso viel, Bratfische 0,60—0.90. Auf dem Gemüsemarkte werden die Stände immer leerer, nur noch etwas Rot- und Weißkohl sowie Suppengemüse wird zum Kauf angeboten. +

◊ **Im hiesigen Siechenhause** werden alljährlich zu Weihnachten die Insassen und Pfleglinge durch eine vom Deutschen Wohlfahrts-Frauenverein ausgerichtete Feier mit Bescherung erfreut. Auch in diesem Jahre wird der schöne Brauch geübt werden und man kann nur wünschen, daß dem Verein für diesen schönen Zweck recht viele hübschen Gaben gespendet werden. +

◊ **Ein alter Betrüger** namens Aloys Grabowski von hier wurde heute von unserer Polizei festgenommen. Er gab sich als Techniker usw. aus, hielt Besprechungen mit Landwirten ab, knüpfte Bekanntschaften an und versprach vielen Mädchen die Ehe; stets kam es ihm jedoch auf größere Vorschüsse an und mit dem Geld verschwand er dann. Seit 1925 wurde er von der Staatsanwaltschaft Thorn gesucht und heute gleich dahin übergeführt. +

◊ **Taschendiebe** versuchten auf dem heutigen Wochenmarkt ihr Glück, wurden aber durch die Anwesenheit mehrerer Polizeibeamter an der Ausübung ihres Gewerbes verhindert. Den Hausfrauen kann nur empfohlen werden, auf ihre Marktkörbe und vor allem auf die Geldbörse stets Obacht zu geben. +

Thorn.

Culmsee (Chełmża)

Zu der am **Donnerstag, den 15. Dezember,** nachmittags 3½ Uhr, im Vereinszimmer des Siechenhauses stattfindenden

Weihnachtsfeier des Wohlfahrts-Frauenvereins

werden hiermit alle Mitglieder herzlich eingeladen. 15059

Kleine Geschenke, Honigkuchen, Obst usw. für die Bescherung der Pfleglinge des Siechenhauses werden an dem Tage sowie auch schon vorher gern entgegengenommen. **Der Vorstand.**

3. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 279.

Bromberg, Sonntag den 4. Dezember 1927.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 3. Dezember.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für Osteuropa wenig veränderte Temperaturen und trübes Wetter an.

Letzte Dinge.

Die Adventszeit trägt in unserer kirchlichen Gewohnheit den Charakter der Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Aber sie hat ursprünglich einen anderen Sinn gehabt, sie wies auf das letzte Kommen des Herrn, den seine Gemeinde erwartet zum Gericht und zur Vollendung seines Reiches. Der zweite Adventssonntag hat diesen Gedanken aufbewahrt und erinnert an diesen Endadvent des Herrn. Sein Evangelium malt die Stunde der Wiederkunft des Herrn mit starken Farben. (Luk. 21, 25—36.)

Diese Enderwartung der Gemeinde Christi hat einen tiefen Sinn. Es liegt in ihr zunächst das Bekenntnis dazu, daß die Geschichte der Menschheit ein Ziel hat, daß sie nicht ein mechanischer Ablauf ist, sondern unter der Leitung eines höheren Willens steht, der ihren Lauf bestimmt und ihm auch eine Grenze setzen kann. Es gibt eine letzte Stunde der Weltgeschichte.

Aber der Weg zu diesem letzten Ziel ist nicht der einer natürlichen Aufwärts- und Vorwärtsentwickelung. Jene materialistische Geschichtsauffassung, die in der Geschichte nur einen natürlichen Entwickelungsprozeß zu immer größerer Vollkommenheit sieht und von der Steigerung der Kultur ein Verschwinden der Weltnöte erwartet und alles im rosenroten Frieden verschwimmen sieht, hält nicht stand vor dem Bild, das der Herr von den letzten Dingen zeichnet, ein Bild, das vielmehr Schrecken und Grauen als Begleiterscheinung des jüngsten Tages zeigt.

Und doch liegt in dieser Erwartung zugleich ein kühner Glaubensoptimismus Das letzte ist der Sieg des Herrn und seines Reiches! Die Vollendung der Menschheitsgeschichte ist die endgültige Aufrichtung der Gottesherrschaft über ihr! Wir verstehen, wenn die Offenbarung Johannis am Schluß die Worte spricht: „Wer es hört, der spreche: „Komm, ja, komm, Herr Jesu!" D. Blau-Posen.

Häusliche Kunst.

Wie alle Jahre um die Weihnachtszeit, hat der Hilfsverein deutscher Frauen auch in diesem Jahre eine Ausstellung häuslicher Kunst veranstaltet, die gestern um 5 Uhr nachmittags im großen Saale des Zivil-Kasinos eröffnet wurde. Die langen Tische, die den Saal füllen, sind dicht bedeckt mit schönen und brauchbaren Dingen: Da gibt es hübsche Stickereien und Strickereien, Wäsche aller Art, Wollsachen, handgewebte Stoffe, Bilder und Scherenschnitte — alles durch fleißige Frauenhände, oft bei kärglicher Beleuchtung an langen Winterabenden geschaffen. Da gibt es aber auch vieles, was den Alten aus besseren Tagen geblieben ist und was verkauft werden soll, um durch die Not der Zeit und einen drohenden, kalten Winter zu kommen.

Schon um 5 Uhr war der Saal dicht gefüllt von Besuchern. Nur mit Mühe konnte man an die einzelnen Verkaufsstände heran, so dicht waren sie umlagert. Hoffentlich waren es nicht nur Schau-, sondern auch Kauflustige; denn das ist ja schließlich der Zweck dieser Ausstellung, der Not der Alten und durch die Zeit geschädigten Rentnerinnen abzuhelfen. Aber es ist auch nicht der einzige Zweck; vielmehr bietet sich hier wirklich Gelegenheit, billige und nützliche Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Hoffen wir, daß dieser Zweck nach beiden genannten Richtungen erfüllt wird.

Die ganze Ausstellung und besonders der angeschlossene Teeraum, in dem schwer ein Plätzchen zu erhaschen war, waren recht nett geschmückt und boten einen rechten vorweihnachtlichen Anblick, besonders durch die Tischaufsätze aus Tannengrün, die mit Lichtern besetzt waren.

§ **Der Wasserstand** der Weichsel betrug heute bei Brahemünde + 4,12 Meter, bei Thorn etwa + 2 Meter.

§ **Bromberg bleibt Sitz der Handelskammer.** Wie die „A. W." meldet, wird in den nächsten Tagen eine Verfügung des Ministers für Handel und Gewerbe erscheinen, durch die die Sitze der einzelnen Handelskammern und ihre Bezirke geregelt werden. Mit Ausnahme der Wojewodschaft Schlesien werden in folgenden Ortschaften Handelskammern bestehen: Warschau, Lodz, Krakau, Posen, Bromberg, Graudenz, Wilna, Sosnowice, Lublin und Lemberg.

§ **Der Ruf nach Sauberkeit** ist nicht ungehört verhallt. Das Städtische Polizeiamt macht darauf aufmerksam, daß auf Grund der §§ 61—64 der Polizeiverordnung vom 24. 5. 22 jede Verunreinigung der Straßen, Plätze und Promenaden durch Stroh, Heu, Häcksel, Papierfetzen, Obstreste usw. verboten ist. Falls bei der Be- oder Entladung von Wagen eine Beschmutzung der Straße erfolgt, muß sofort eine Reinigung eintreten. Beim Entladen von Kohlen, Torf, Gips und Ziegeln dürfen diese Materialien nicht direkt auf die Straße geworfen werden, sondern müssen direkt an ihren Bestimmungsort geschafft werden. Überschreitungen dieser Verordnung werden mit Geld- oder Arreststrafen geahndet. — Gewiß hat auch das Publikum die Pflicht, auf Sauberkeit der Straßen zu achten. Aber das Übel liegt nicht so sehr in der Verunreinigung der Straßen durch das Publikum, als in der mangelhaften Reinigung durch die Straßenkehrer.

§ **Bromberg Zivil-Flughafen?** Der Magistrat der Stadt Bromberg hat sich nach Warschau gewandt, um einen Einschluß Brombergs in das Netz der Fluglinien zu erlangen. Vor allen Dingen wurden folgende Linien in Vorschlag gebracht: Kattowitz—Posen—Bromberg—Gdingen; Lodz—Bromberg—Gdingen und Warschau—Bromberg—Gdingen. Sollte Bromberg einen Zivilflughafen erhalten, so würde dadurch ein bedeutender Einfluß auf die Entwickelung der Stadt ausgeübt werden.

§ **Eine Adventsfeier** veranstalteten der Elisabeth-Verein und kath. Frauenbund am Mittwoch, den 30. November, im Zivilkasino unter zahlreicher Beteiligung. Einen festlichen Eindruck machte die Tafel mit Tannengrün und Kerzen, der Vorzeit zum Weihnachtsfest entsprechend. Nachdem die erfreulichen Resultate aus dem Wohltätigkeitsfest und Spenden bekannt gegeben, hielt Präbendar Heymann einen lehrreichen Vortrag über das Weltreich. Als Schlußlied wurde gemeinsam gesungen: „Leis' rieselt der Schnee."

§ **Der heutige Wochenmarkt** wies ein äußerst lebhaftes Bild auf: Groß war sowohl die Zahl der Verkäufer wie auch die der kauflustigen Marktbesucher. Für Butter forderte man zwischen 10 und 11 Uhr 2,90—3,00, Eier 3,60—4,00, Weißkäse 0,60, Tilsiterkäse 2,20, Schweizerkäse 4,00. Der Obst- und Gemüsemarkt brachte Äpfel zu 0,30—0,80, Nüsse 1,40—1,60, Mohrrüben 0,10, Blumenkohl 0,80—1,20, Rosenkohl 0.80, Weißkohl 0,10, Rotkohl 0,15—0,20, Zwiebeln 0,20. Der Geflügelmarkt brachte Gänse das Pfund zu 1,80, Enten das Stück 7,00—9,00, Hühner 5,00—6,00, Tauben 1,20. Auf dem Fleischmarkt notierte man Speck 1,90—2,00, Schweinefleisch 1,50—1,70, Rindfleisch 1,40—1,60, Kalbfleisch 1,40—1,60. Auf dem Fischmarkt brachten Schleie 2,50, Plötze 0,45 und grüne Heringe 0,65. — Das Butterangebot war diesmal so groß, daß der Preis gegen Mittag sank und gewiß noch viel Ware wird zurückgenommen worden sein.

§ **Durch einen Betrüger geschädigt** wurde der Kaufmann Eugen Zaremba, Friedrichstraße 66; er erleidet einen Verlust von 400 Zloty.

§ **Durch ihr Dienstmädchen bestohlen** wurde Frau Józefa Piotrowska, Alexanderstraße 5. Das Dienstmädchen, das verhaftet wurde, hatte Garderobe im Werte von 150 Zloty entwendet. Die Sachen wurden ihr abgenommen.

*

Vereine, Veranstaltungen ec.

Kleine Rundschau.

Weltschachmeister Aljechin.

Aljechin erklärte Pressevertretern, er werde Capablanca die erste Chance geben, wenn es zur Verteidigung des Weltmeistertitels kommen sollte. Vor 1929 sei kaum daran zu denken. Nach der Ansicht Aljechins müßte der Einsatz dann etwa zehntausend Dollar zuzüglich Unkosten sein. — Unserer gestrigen Meldung müssen wir berichtigend hinzufügen, daß Aljechin den Titel mit 6 : 2, und nicht, wie gestern gemeldet, mit 6 : 3, gewann.

Deutsche Bühne in Bromberg.

Die Prinzessin vom Nil.

„Ein Spiel in drei Akten" wird diese Operette — eine solche bleibt es trotz der Umschreibung — genannt, womit, wie auch in dem Programm gesagt, ihre Abweichungen in Text und Handlung von der üblichen Berliner Operette gekennzeichnet werden sollen. Der Gedanke ist gut: Die Mumie einer ägyptischen Prinzessin, die vor etwa 5000 Jahren gestorben ist, erwacht alle 1000 Jahre auf einen Tag zum Leben. Der Verlauf des einen Tages ihres Lebens in unserem Jahrtausend ist Gegenstand der Handlung. Wie gut kann dieser Gedanke durch Situationskomik, durch märchen- oder traumhafte Verarbeitung des Stoffes ausgenutzt werden!

Aber viele Köche verderben den Brei: die drei Personen, die sich um die Herstellung des Librettos bemüht haben, Artur Landsberger, Franz Cornelius und Willy Prager, konnten den Gedanken nicht einheitlich durchführen, er blieb in den Anfängen stecken. Man hätte weniger Raum den mit dem Verschwinden der Mumie zusammenhängenden Umständen, mehr hingegen den Erlebnissen der Prinzessin gönnen sollen. So wie die Operette schließlich geworden ist, entbehrt sie des eigentlichen Knalleffektes. Man hat das Gefühl, als hätte es viel schöner gemacht werden können.

Die Musik von Viktor Hollaender erfreut durch ihre flotten, frischen Melodien. Ausgesprochene Schlagerrefrains kommen wenig darin vor. Vielleicht hat man vor 20 Jahren anders darüber geurteilt. Aber es ist ja auch nicht unbedingt nötig, daß jede Operette einen „Gassenhauer" liefert.

Doch mag die Operettenschöpfung eine Sache für sich sein, deren mehr oder weniger große Unzulänglichkeiten das „Dichterkonsortium" vielleicht selbst einsah und mit den Worten zu entschuldigen versuchte:

Seid einverstanden! Nicht nachgedacht!
Zeigt nicht das Antlitz eines strengen Richters.

Die Aufführung selbst war ein Meisterstück der Deutschen Bühne. Natürlich — das ist auch in den Besprechungen immer wieder hervorgehoben worden — geht es ohne gewisse Mängel nicht ab, kann es der schwierigen, uns allen bekannten Verhältnisse wegen gar nicht abgehen. Aber was Donnerstag von den Bühnenkräften geleistet wurde, steht auf einer Stufe mit den Glanzleistungen der Bühne in früheren, besseren Zeiten, als man noch „Mascottchen", den „Vetter aus Dingsda" usw. spielte, das heißt eine verhältnismäßig große Auswahl von Bühnenkräften hatte. Daß es auch jetzt noch gelungen ist, eine Operette wie „Die Prinzessin vom Nil" so gut auf die Bretter zu bringen, ist erstaunlich.

Die Glanzleistung des Donnerstag abend, die von Lu Kretschmer-Behnke gegebene Prinzessin Naomi, sei zuerst einer kurzen Betrachtung unterzogen. Mit dieser Rolle verabschiedet sich die Darstellerin von der Deutschen Bühne. Jedem wurde es bei der Erstaufführung der „Prinzessin vom Nil" von neuem klar, ein wie großer Verlust für die Deutsche Bühne der Fortgang dieser mit dem deutschen Theaterleben Brombergs so eng verbundenen Kraft ist. Nichts hat Lu Kretschmer verlernt oder verloren, seit sie vor einigen Jahren die Hannerl im „Dreimäderlhaus" so ausgezeichnet spielte. In den Besprechungen wurde oft genug der Vorzug ihres Spieles und ihrer zwar nicht sehr starken, aber so reizenden und angenehmen Stimme gewürdigt. In der „Prinzessin vom Nil" passieren alle diese Eigenschaften noch einmal Revue: Temperament, zierliches, bewegliches Spiel, gutes Aussehen und klare, saubere Stimme. Die große Menge von Blumenspenden, die der Künstlerin — eine solche ist sie tatsächlich trotz des Dilettantencharakters unserer Bühne — überreicht wurden, waren ein beredter Ausdruck dafür, daß Lu Kretschmer-Behnke sich einen Platz im Herzen des deutschen Theaterpublikums gewonnen hat, wie kaum eine andere Kraft des Damenensembles unserer Deutschen Bühne.

Gesanglich zu werten wäre dann eigentlich nur noch Walter Schnura in seiner Rolle als Pannekicker. Sein kräftiger Tenor kam ihm in der Rolle, die auch sonst ausgezeichnet für ihn paßte, trefflich zu statten, und seine ruhige, drastische Art gab der Person des Pannekicker einen naturgetreuen Anstrich, — wozu Kleidung und Frisur ein übriges beitrugen.

Jutta von Zawadzky hatte in der Rolle als Asta eine recht schwere Probe ihres Könnens zu bestehen. Unter Berücksichtigung ihres verhältnismäßig kurzen Bühnendaseins kann auch ihr Anerkennung nicht versagt werden. Die Stimme ist zwar recht schwach und kam in dem gerade nicht sehr starken Orchester zeitweise zu wenig zur Geltung. Beim Sprechen bediente sie sich außerdem eines zu monotonen Tonfalles. Aber ihr Spiel war nett und ansprechend und sie ließ es an Beweglichkeit und Munterkeit auf der Bühne nicht fehlen. Kurt von Zawadzky spielte den Zeddelmann frisch und flott, wie wir es von ihm gewohnt sind. Erna Becker hatte in der Eulalia auch diesesmal wieder eine Rolle gefunden, die ihre starken Seiten zur rechten Geltung brachte. Schon allein durch ihr Erscheinen nimmt sie das Theaterpublikum für sich ein.

In der jugendlichen Rolle des cand. jur. Erich Hagen sahen wir Herbert Samulowitz. Seine fehlenden musikalischen Fähigkeiten werden durch die Vorzüge seiner Mimik, Bewegungstechnik und Sprache ausgeglichen, und einen jungen Kandidaten und Lebemann konnte man sich kaum besser denken, als er ihn darstellte. Hans Bugay wiederum war der gegebene Mann für die Rolle des Grafen Gamaleja. Er sollte eigentlich immer nur in Cutaway oder Frack und mit Monokel auftreten, seine Figur und Stimme eignen sich dafür ausgezeichnet. Hans Maladinsky als Altwarenhändler Tobien, Helmuth Leonhard als Wachtmeister Krause und Max Genth als Traugott Knippermann trugen das ihre zu einem vollen Gelingen der Aufführung bei. Nicht unerwähnt bleiben soll Charlotte Fischer als Dienstmädchen Alma. Sie war wirklich ein reizendes Kammerkätzchen, sah vorzüglich aus und spielte ebensogut, wie sie aussah. Auch Klaus Steller als Diener Heinrich verdient für seine kleine, aber gelungene Rolle Anerkennung. Die Spielleitung lag in den Händen von Walter Schnura.

Ein Wort noch über das Orchester. Auch hier geht es, ebenso wie bei der Bühne, widriger Umstände wegen ohne gewisse Mängel nicht ab. Trotz aller Schwierigkeiten aber eine Operettenaufführung überhaupt zu ermöglichen, dieses Verdienst gebührt nicht zum geringsten Direktor W. von Winterfeld und seinem Orchester. Im übrigen ist bei der „Prinzessin vom Nil" die Zusammenarbeit zwischen Orchester und Bühne durchaus zufriedenstellend. Dem Orchester scheinen übrigens die flotten, marschähnlichen Tempi am besten zu liegen.

Die Aufführung fand — eine in der letzten Zeit zur Seltenheit gewordene Tatsache — vor überfülltem Hause statt, und keiner der Besucher war enttäuscht, was der starke Beifall bezeugte. Die Darsteller mußten sich mehrfach zur Wiederholung von Tänzen und Refrains verstehen. Zahlreiche Blumenspenden belohnten die Hauptdarsteller für ihre Mühe.

hw.

Käsegrosshandlung
August Latte, Bydgoszcz
Telefon 1108 Św. Trójcy 12e
liefert alle Sorten
Käse und Räucherwaren
zu den billigsten Tagespreisen per Post und per Bahn 7805 Preisliste gratis.

Elektrische Kunsthohlschleiferei!



Sämtliche Rasiermesser, Rasierklingen, Scheren, Buchdruckermess., Haarschneidemaschinen, sowie **sämtl. ärztl. Instrumente** werd. gut u. billig geschliff.
Józef Switalski,
ul. Poznańska 6. 14976

Waagen jeder Art, Größe und Tragkraft
für Landwirtschaft und Industrie
fabriziert 15091
Paul Kahn, Waagenfabrik
Gegr. 1900. **Leszno** (Wlkp.) Tel. 213.
Umbauten und Reparaturen an bestehenden Waagen werd. sachgemäß u. eichfähig hergestellt.

ZU WEIHNACHTEN
Bienen-Honig diesjr., frisch. v. Juli in Büchsen brutto 3 kg 11 zł, 5 kg 15 zł, 10 kg 28 zł u. 20 kg 52 zł liefert incl. Verpackung u. Porto per Nachn.
Wiktor Mittelman, pocz. **Kozowa** p. Brzeżany.

Heirat

Erste, älteste und erfolgreichste
Eheanbahnung
Polens
Piotr Mrówka, Bydgoszcz
Telef. 446 **ul. Gdańska 24** Telef. 446.
Große Auswahl in **Kandidatinnen** und **Kandidaten.** — 21 jährige Praxis. Inland und Ausland. 7815

Handwerker
26 J. alt, kath., wünscht Damenbekanntsch. von 25—28 J. zwecks sofort. **Heirat.** Off. m. Bild, w. zurückgei. w., u. **H. 7659** a. d. Geschst. d. Zeitg. erb.

Besitzertocht., evgl., 21 J., mit Vermög., sucht **Neigungsheir.** m. bess. Hrn. (Lehr. od. Administrat. bevorz.). Off. u. **M. 7759** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Aelterer Arzt sucht Frau aus guter Familie. Vermög. erwünscht. Off. u. **J. 14708** a. d. G. d. Z.

Junggeselle, 30, evgl., geb., mit ca. 12000 Zł. Einkommen und entspr. Verm., sucht ebensolche Dame zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Vermittl. von Verwandten angen. Off. unt. **B. 7733** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Evang. Mädchen, 30 J., möchte mit einem evgl. Herrn bis 40 Jahr. in Briefwechs. tret. zwecks **baldig. Heirat.** Witwer mit 1—2 Kind., auch Handwerk. angen. Gefl. Zuschr. u. **F. 7748** a. d. Geschst. dies. Zeitg.

Ernstgemeint! Zwei nicht allzu häßl. Menschenk., Br. u. Schw. evgl., d. u. bl., 25 u. 21 J. a., sog. nicht unvermög., sehn. s. nach ein. gemütl. Heim. Verm. erw. Gen. Zuschr., w. mögl. m. Bild u. **J. 7756** a. d. Geschst. d. Ztg. erb. Str. Diskr. zug.

Höherer strebsam. **Beamter** von angenehm. Aeußer., in ges. Posit., 30 J. alt, evgl., mit 20 000 zł Barvermg. u. höh. Einkom., wünscht **Neigungsehe. Einheirat** angen., doch nicht Beding. Ernstgem. Zuschr. von Damen, w. an ein. glückl. Eheleben geleg. ist u. Ang. näher. Verh. sow. Photogr. w. zur. ges. w., unt. **R. 7783** an d. Geschst. d. Z. erbet.

Heirat wünsch. s ets viele vermög. Damen, reich. Ausländerinnen viele Einheiraten. Herren a. ohne Vermög. Ausk. sofort **Stabrey, Berlin 113,** Stolpischestr. 48. 12670

Konditor, 25 J., dtsch.-kath., 165 groß, dunkel, sucht auf diesem Wege eine passende Lebensgefährtin m. gut. Charakter, im Alt. v. 18—23 Jahren, kennen zu lernen. Vermögen zur Selbständigmach. erw. Off. mit Bild, w. ehrenwörtlich zurückgesandt **wird, unt. A. 7802** an die **Geschäftsst. dies. Zeitg.**

Weihnachtswunsch.
Ich suche ein Mädchen nicht arm u. nicht reich, Ein Mädchen, das frisch ist, gesund u. nicht bleich, Ein Mädchen, gesittet u. wohlerzogen. Dem trauten, soliden Heime gewogen. Ein Mädchen, mit offenem, fröhlichem Sinn. Das gerne erforschte, wer ich wohl bin. Frdl. Off. mit Bild unt. **F. 7816** an d. G. d. Z. erbeten.

Landwirt
28 Jahre alt, wünscht sich baldigst mit symp., wirtschaftl. Dame in entspr. Alter, mit etw. Vermögen, zu verheirat. Einheirat nicht unerwünscht. Off. unt. **3 15060** a. d. Geschäftsst. **Kriedte,** Grudziądz.

Geldmarkt

10—15 000 Złoty a. ein sicheres Mühlengrundst. gesucht, eventl. Teilhaber. Off. unt. **U. 7793** a. d. Geschst. d. Ztg.

4—5000 Zł. auf ein Geschäftsgrundstück als zweite Hypoth. von sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **R. 14998** an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

1000—1500 Złoty auf eine schuldenfreie Landwirtschaft, Nähe Bydg., ges. Zins. nach Vereinbar. Off. unt. **G. 7751** a. d. Geschst. d. Ztg.

An- u. Verkäufe

Suche für zahlungsfäh. Käufer und Pächter: **Güter, Wirtschaften, Mühlen- und Stadtgrundstücke** jeder Art. **K. Friedrich,** 12494 **Gniewkowo,** Rynek 13.

1 gr. **Niederdruckdampfkessel** (Syst. Strebel 213000 W. E. stdl.
1 **Warmwasser Boiler** m. Heizschl. 1500 L. Inh.
div. Rippenheizrohre
div. Leitungsrohre gebr., gut erhaltene guß. emaillierte
Badewannen
Kohlen- u. Gasbadeöfen
1 **Dampfkastenbad**
2 **elektr. Lichtkastenbäd.**
1 **Vibrations-Massage-Apparat** m. elek. Mot.
1 **Gesichts-Dampfbad** (System Jungborn)
1 **Imprägnierapparat** für Kohlen- und Sauerstoffbäder
1 **Drehstrom-Elektro-Motor,** 4 P. S., Fabr. S. (ungewickelt, evtl. gewickelt)
1 **gebr. 3" Arbeitswagen** 15080
billig zu verkaufen.
J. Schumann,
Nakło (Netze).

Weihnachts-Verkauf

Das entsprechendste Weihnachts-Geschenk?

Ein Gegenstand, der unsere Wohnung dekoriert, sie wohnlich u. heimisch macht

5 % Rabatt

erteile ich bis Weihnachten auf alle unten genannten Artikel

Teppiche
in sämtlichen Größen: 140×200, 175×250, 200×300, 250×350, 300×400, 330×440 cm
doppelseitig in Jute
Perser-Muster 200×300 cm . . v. zł **98.—**
in Wolle im. Perser 175×250 cm „ „ **164.—**
in Plüsch, Axminster 190×290 cm „ „ **280.—**
200×300 cm „ „ **328.—**
Bouclé (praktische Gebrauchsteppiche), Velour, Tournay etc.
Große Auswahl in **geknüpften** (Handarbeit) **Teppichen „Smyrna“** sämtl. Größen sowie
echten orientalischen Teppichen
(Gelegenheitskauf: ein Perser 450×550 cm im Preise von . . . . zł **5 500.—**)

Läuferstoffe
in Jute, Wolle, Tapestrie, Bouclé, Plüsch, Teppichgemust. etc. in allen Breiten v. zł **1.65**

Bettvorleger
aparte Muster . . . v. zł **7.50**
Woll-, Plüsch-, Tournay-, Bouclé-Bettvorleger
Brücken: doppelseitig 100×300 cm zł. **42.—**
sämtliche Qualitäten

Kokoserzeugnisse u. echt. Linoleum
Läufer, Vorleger, Teppiche
echt. Linoleum-Teppich 175×250 . zł **90.—**
imit. „ „ 165×300 . zł **46.50**
Linoleum-, Fußboden- und Tischbelag
Kokosteppiche von 140×200 bis 300×400 cm

Wachstuche

Gardinen, Stores, Bettdecken
in Etamin, Tüll, Jaquard, Madras, Filet
Madras- Meterstoff . . . . . . v. zł **6.30**
Enorme Auswahl!

Gobelins und Plüsche
Bedr. Gobelinstoff . . . . zł **4.—**
Gewebt. „ . . . . v. „ **5.50**
Erstklassige Moquette-Plüsche!
Chaiselonguedecken 150×300 . v. zł **20.—**
Bett- und Tischdecken

Dezente Auswahl in
stilvollen Möbel- u. Portierenstoffen
Damaste, Brokate, Ripsstoffe in den modernsten Mustern und Farben
Uebernehme die Anfertigung und Aufmachung von Gardinen und Portieren in allen gewünschten Stil-Arten
Fachmann-Dekorateur am Platze

Bettdecken
in Creton, Satin, Seide, Damast auf Wolle, Watte und Daunen
Kinderbettdecken

Reiseplaids und Decken

Gelegenheitskauf!
Eine größere Partie von Restern und aussortierten Waren gebe zum **Selbstkostenpreis** ab

A.O.JENDE
Gdańska 165 BYDGOSZCZ Teleph. 14-49
Spezialgeschäft für Innendekorationen

PIANOS
empfiehlt in vorzüglicher Ausführung zu mäßigen Preisen auch gegen bequeme Raten bis zu 18 Monaten
B. Sommerfeld, Pianofortefabrik
Bydgoszcz, ul. Promenada 44/45
Telefon Nr. 883 Magazin ul. Sniadeckich 56 Gegründet 1905
Grudziądz, ul. Groblowa 4 14045
Die Firma erhielt als **einzige Firma** der Branche auf der **Wasserbauausstellung die Goldene Medaille!**
Gleichfalls prämiiert auf der diesjährigen Hotelausstellung in Poznań mit der **Grossen Goldenen Medaille.**

An- u. Verkauf
Tausch, Pachtungen von städtischem und ländlichem Besitz jeder Art u. Größe vermittelt
K. Wetzker, Bydgoszcz, Długa 41, 14748 Telefon 1013.

Gelegenheitskauf!
Wassermühlengut, 430 Morgen groß, mit Inventar, eigener Jagd. herrschaftl. Wohnhaus mit 10 Zimmern, Fischerei, herrlich, unweit Stadt, gelegen wegen Erbteilung bei 150 000 zl bar. Auszahl. sofort verkäuflich. Off. von **Selbstkäufer** a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. **L. 14 935** erbeten.

Verkaufe meine 32 Morgen große 14888
Wirtschaft
Rüben- u. Weizenbod., neue Gebäude, großer Obstgart., 5 Minut. von der Stadt Gniew ab, m. tot. u. lebend. Invent. Schnell entschl. Käufer mit Bargeld können sich melden beim Besitzer **Józef Berg, Gniew** Pomorze).

Achtung!
Gastwirtschaft m. voll. Konzession i. Kreisstadt gel., mit 2 Morgen anschl. Garten, Torfwiese, für 10 000 zl u. Uebernahme einer kleinen Hypothek w. Altersw. sofort verkäuflich. Nur **Selbstkäufer** w. Off. a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. **M. 14 936** senden.

Geflügel Hasen Wild
kauft 14678 zu höchst. Tagespreis. gegen sofortige Kasse
Bydgoski Dom Delikatesów
Leon Jankowiak,
Bydgoszcz, Gdanska 22
Telefon 194.

10 echte italienische
Zwerghähne
à 5 zł, sowie
1 Foxterrier
f. 50 zł, u. wundersch.
Puthähne
à 20 zł verkauft 14915
Jutta von Witzleben, Słoszewy (Schloßau), poczta Małki, pow. Brodnica Pomm.

Dackel, rasserein, eine Hünd. u. zwei Hunde, **langhr.,** braun, 10 Woch. alt, u. ein Paar **weiße Zuchtputen** verkauft **Dom. Rudy.** Post und Telefon 30 Solec. Kuj. 7804

Gelegenheitskauf!
Pianino, kreuzsaitig **Eßzimm., Schlafzimm.,** Eiche, **einzelne Büfetts versch. Antiken, Geldsp. Zaumzeug, Spazierwagen. Dom Komorowo, Pomorska 6.** 15074

Pianino wenig gebr. dtsch. Fabrik. verkauft günstig. 7715 **Koerdt, Król. Jadwigi 4b**

Klavier, gebraucht, gut erhalten, kaufe per Kasse 7787 **Kwolek, Kaszubska 5.**

Achtung!
Wegen Aufgabe des Geschäfts **verkaufe** mein ganzes
Schuhwarenlager
(neueste Fasson für ca. 30.000 zł im ganzen od. teilweise billigst. Off. unter **G. 14922** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Herrenschreibtisch
z. kauf. ges. Angeb. u. **W.** 7799 a. d. Geschst. d. Ztg

Aeußerst günstiges Angebot!
Altrenommierte Firma verkauft ihr in
Danzig
gelegenes, gutgehendes, größtes und weiter stark ausbaufähiges
Kartoffel-Lager-Geschäft.
Glänzende Existenz!
Erforderliches Kapital 12—15 000 Gulden. Eventuell kann sich tüchtiger, kautionsfähiger Fachmann als **Geschäftsleiter** bewerben. Angebote unter **K. 10** an Filiale „Deutsche Rundschau“ **H. Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.** 15072

Rohfelle
jeder Art kauft gegen Bargeld und zahlt die höchsten Preise
15041
„Magazyn Nowości“
PELZGESCHÄFT
Telefon 1700 Bydgoszcz Długa Nr. 33

Berlin-West 20
Neue Winterfeldstr. 10, nahe am Markt in Verkehrsstr., ist tauschlos weg. Auswdrg. sof. od. bis 1. 4. 28 zu verk.: **Konfitürengeschäft** m. anschließd. 2-Z.-Wohng., viel Nebenr., Detail-, Engros-Fabrikat., Telef., Elektr., Gas, Scherengitt., Rouleaux, Markise 2c. Erforderl. 5000, mit Wohneinrichtg. 6000. **Lange** 14742

Zu verkaufen:
Pensionsvilla
in **Ostseebad Müritz in Mecklenburg.** Beste Gelegenheit für Auswanderer. Offerten unter **W. 15035** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Technisches Geschäft in Danzig,
gute Existenz,
sehr preiswert zu verkaufen.
Offerten unter **T. 3** Filiale Dtsch. Rundschau **H. Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.** 15021

7798 **Passendes Weihnachtsgeschenk!**
Wertvoll. Herrenpelz, echt Bisam- u. Otter-kragen (keine minderwert. Wemme), f. kl. Figur. preiswert zu verkaufen. **Sw. Trójcy 22a,** I. r.

Mühlen-Einrichtung
bestehend aus: **kompletter Reinigung, Walzenstuhl 300×600 mm, Mahlgang Schrotgang, freischwingendem Plansichter usw. usw.**
Naphthalin- und Benzolmotor
Fabrikat „Deutz“, 16 P. S,
Oelmühlen-Einrichtung
bestehend aus: **liegender Preise 390 mm Seiher-φ, Kraftpreßpumpwerk, Dreiwalzwerk, Röste mit Rührwerk u. Transmission.**
Die Maschinen sind z. T. neu, z. T. gebraucht und in bester Verfassung. Einzelmaschinen neu und gebraucht jederzeit lieferbar. Anfragen erbitte 14291
K. Zuther, Mühlenbaugeschäft, Meseritz (Grenzmark) Deutschl.

1 leichten
Reklame-Kastenwagen
für Einspänner, evtl. mit Pferd und Geschirr, zu kaufen gesucht. 15096
Lukullus, Zuckerwarenfabrik
Bydgoszcz, Poznańska 28.

Eleganter 7766 **schwarz. Flügel** f. 1400 zł. z. verk. Zu erfr. v. 1—3 Uhr Ul. Warmińskiego 15, 1 Tr. links.

Kaufe stets zum Höchstpreis bar Kasse **Gebrauchsmöbel aller Qual.:** kompl. Zimm., Klaviere, Tepp., s. Nähmasch. zahle bis 200 zł. **Jakubowski, Okole, Jasna 9.** 7627

Eßzimmer, Büfett Kredenz, Tisch, 6 Stühle, fast neu, billig zu verk. **Przybyl,** 7811 **Gdańska 159.** I.

Blasebalg
mit Feuerform zu kaufen gesucht. 15080
Ceramiczne zakłady Bydgoszcz T. z o. p., Bydgoszcz, Jagiellonska 17.

Dampfdreschmaschine „Lanz“
moderner Bauart, mit Kugellag., Trommelbreite 1500 mm, Trommel 500 mm φ 6 Schlagleisten, gründlich ausrepariert mit Garantie, habe sofort lieferbar u. auf meinem Lager zu besichtigen. 15018
Hugo Chodan
dawn. Paul Seler
Poznań, Przemysłowa 23

Stehenden
Quersieder-Dampfkessel
mit angebaut. **Dampfmaschine,** ca. 6 PS., für Molkerei pp. geeignet, habe billig abzugeben.
Hugo Chodan, dawn. Paul Seler, **Poznań,** 15019 ul. Przemysłowa 23.

Eine gebrauchte 1³/₄ m Spurbreite
Drillmaschine
gut in Stand gesetzt, steht sehr billig zum Verkauf. 14932
Laskowo b. Ośno
Bahnstation Lopinno, Manthei, Schmiedemstr.

200 Meter
Feldbahnschienen
zu kauf. gesucht. 15082
„Impregnacja“
Bydgoszcz.
Telefon 1214 — 1215.

2 Verdeckwagen,
sehr gut erhalten, neu lackiert, hat **billig abzugeben Apolf Kosinski,** Wagenhandlung, **Grudziądz,** ul. Mickiewicza 24. 470

Fortsetzung nächste Seite

Gefährliche Folgen der Agrarreform.

Polen droht ein ständiges Getreidedefizit.

Über die Strukturveränderung der polnischen Landwirtschaft im Zusammenhang mit der Durchführung der Agrarreform unterrichtet ein Aufsatz des „Jl. Kurjer Codzienny“, der „Polen droht ein ständiges Getreidedefizit“ überschrieben ist und den wir im folgenden wiedergeben.

„Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen uns deutlich die Strukturveränderungen, die auf dem Gebiete unserer landwirtschaftlichen Produktion vor sich gehen. Wenn wir die Ziffern des landwirtschaftlichen Exports für die letzten Jahre genauer untersuchen, so kommen wir zu der Überzeugung, daß der Getreideexport eine sinkende, der Export von Tierprodukten jedoch eine ständig stark steigende Tendenz aufweist. Unsere Landwirtschaft geht langsam auf den Typ der Tierwirtschaft über, der besonders bezeichnend für Kleinwirtschaften ist. Schon heute dominiert die Gruppe der Tierprodukte in der landwirtschaftlichen Handelsbilanz. Bemerkenswert ist, daß allein der Eierexport in den letzten drei Jahren eine Position darstellt, die um vieles den Export von Brotgetreide überwiegt. In den drei Quartalen des Jahres 1927 exportierte Polen Eier in einem Wert von 81,9 Millionen Goldfranken, Butter für 16,4 Millionen, Fleisch für 29,6 Millionen, andere Tierprodukte für 16,2 Millionen und Tiere für 75,7 Millionen Goldfranken. Diese Ziffern wachsen von Jahr zu Jahr und werden sicherlich noch eine besonders starke Vergrößerung nach Abschluß des Handelsvertrages mit Deutschland erfahren.

Es unterliegt also keinem Zweifel, daß der Schwerpunkt unserer landwirtschaftlichen Produktion sich immer mehr auf die Tierhaltung verlegt. Dafür gehen wir in der Getreidewirtschaft langsam aus einem Aktivstand in einen Passivstand über. Beim Getreideexport nehmen ständige Positionen nur Gerste, Buchweizen, Ölsamen, Zuckerrübensamen und Futterpflanzen ein. Das Brotgetreide hingegen weist je nach der Ernte entweder nur einen kleinen Überfluß oder ein Defizit auf und hält sich gegenwärtig nur etwa in den Grenzen des Selbstbedarfs.

Das schnelle Anwachsen der Bevölkerung, die fortschreitende Erweiterung ihrer Lebensbedürfnisse und dann besonders die in den letzten drei Jahren **fortschreitende Parzellierung,** die seit Entstehen des polnischen Staates schon annähernd eine Million Hektar erfaßt hat, **verringern ständig den für den Export bestimmten Getreideüberschuß.** Dadurch stehen wir in Jahren mit mittlerer Ernte bereits vor der Notwendigkeit, Brotgetreide einzuführen. In diesem Jahre, in dem wir eine Mittelernte hatten, mußten wir bereits kurz nach der Ernte Weizen einführen, und der geerntete Roggen wird wahrscheinlich gerade den eigenen Bedarf unseres Landes decken.

Unlängst hat Senator Stecki darauf hingewiesen, daß der polnische Getreidemarkt im Jahre 1935 über Getreidereserven verfügen wird, die **um 4 630 000 Doppelzentner geringer sein werden als im Jahre 1925.** Bei Berücksichtigung des natürlichen Teuerungszuwachses wird unser **Getreidedefizit im Jahre 1935 also annähernd 10 Millionen Doppelzentner betragen.** Mit anderen Worten: Wenn die Frage der Hebung der landwirtschaftlichen Kultur in demselben Tempo weitergeht wie heute, **werden wir in einigen Jahren gezwungen sein, Brotgetreide für etwa 40 bis 45 Millionen Dollar jährlich einzuführen.**

Wenn diese Berechnungen auch etwas zu weit gehen mögen, so zeigen sie uns doch das Getreideproblem Polens in seiner ganzen Schärfe, wenn nicht Mittel und Wege gefunden werden, hier helfend einzugreifen.

Die Ausmaße der Getreideproduktion werden vor allem von zwei Faktoren abhängig sein: von dem Stand unserer Technik und unserer landwirtschaftlichen Kultur einerseits, andererseits von den Rentabilitätsbedingungen der Getreideproduktion. Wenn unser Exportüberschuß, dessen Rentabilität heute schon sehr problematisch ist, nicht mit jedem Jahre ein größeres Defizit bringen soll, so müssen unsere Technik und der Stand unserer landwirtschaftlichen Kultur von Jahr zu Jahr ständige Fortschritte zu verzeichnen haben. Ihre Fortschritte müssen groß genug sein, um die Folgen des Bevölkerungszuwachses und des Anwachsens des Lebensstandards sowie die Folgen der Parzellierung zu kompensieren. Der Fortschritt der landwirtschaftlichen Kultur wird vor allen Dingen von der Entwicklung der Volksaufklärung und des Genossenschaftswesens sowie der Samenkultur auf dem Lande abhängen, dann auch von dem Umfang der in den Verkehr gebrachten langfristigen Kredite zu landwirtschaftlichen Meliorationen (in Polen sind 18 Millionen Hektar Erde noch zu meliorieren), dem Ausbau des festen Straßennetzes, der Eisenbahnlinien, von dem Umfang der Umsatzkreditaktion zum Ankauf landwirtschaftlicher Maschinen, Kunstdünger usw.

Jedoch die ganze Aktion, die die Hebung der landwirtschaftlichen Kultur und die Intensivierung der Getreideproduktion zum Ziele hat, kann nur dann gelingen, wenn gleichzeitig die Bedingungen für eine Rentabilität der Getreideproduktion gegeben sind. Diese Bedingungen, d. h. ein entsprechendes Verhältnis der Preise für landwirtschaftliche Artikel zu dem Preise der Industrieartikel werden vor allen Dingen über den Umfang der Getreideproduktion entscheiden. Wenn wir zwei bis drei Jahre hindurch einen im Vergleich zu den Industriepreisen niedrigen Preis für landwirtschaftliche Artikel haben, so wird das Ergebnis zweifellos eine Verringerung des Anlagekapitals in der Getreideproduktion und auch eine Verringerung der Ernte sein. Hält sich hingegen der Getreidepreis auf einem Niveau, das die Investierung und Melioration des schlechteren Bodens bezahlt macht, so werden in jedem Jahre die Ernten eine wachsende Tendenz zeigen. Deshalb ist das Problem der Getreidepreise bei unseren Wirtschaftsverhältnissen vielleicht das aktuellste und über die Grundsätze unserer Landeswirtschaft entscheidende. Denn der Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in Polen ist meist charakteristisch für die Gesamtkonjunktur.

Die Getreidepolitik der gegenwärtigen Regierung ist nicht einheitlich. Einerseits hält die Regierung Ausfuhrverbote aufrecht, andererseits schafft sie Getreidereserven. Die Getreidereserve war aber doch als Kampfmittel gegen das Defizit eines zu großen Exportes kurz nach der Ernte gedacht an Stelle der früheren Ausfuhrverbote. Die Idee der Getreidereserven war, den Landwirt nicht der Vorteile zu berauben, die sich aus der Weltkonjunktur ergeben, und gleichzeitig das Land vor den Schäden zu schützen, die sich aus einem vorläufigen Export in der Zeit nach der Ernte, also der Zeit der niedrigsten Preise ergaben. Die Ausfuhrverbote bzw. Ausfuhrzölle stehen im Gegensatz zu den Beschlüssen der internationalen Wirtschaftskonferenz in Genf und der internationalen Landwirtschaftskonferenz in Rom und verhindern eine günstige Entwickelung der landwirtschaftlichen Kultur und Technik in Polen. Sie müssen durch andere Mittel ersetzt werden, vor allen Dingen durch die Ansammlung von Getreidereserven die durch die großen landwirtschaftlichen Handelsorganisationen vorgenommen wird. Außerdem dürfte hier eine umfassende Kreditaktion der staatlichen Banken eine große Rolle spielen.

Diese letztere Frage hängt mit der Frage der Pfandkredite für die Landwirtschaft sowie der Schaffung von Getreideelevatoren zusammen. Die Regierung hat die Herausgabe eines Gesetzes über Pfandkredite für die Landwirtschaft angesagt, dieses aber trotz des Verlaufes mehrerer Monate bisher nicht getan. Die Frage der Pfandkredite ist aber eng mit der Gesundung der Verhältnisse im Getreidehandel, der Regelung der Frage des Exportes nach der Ernte und schließlich mit der Möglichkeit der Inbetriebsetzung größerer Umsatzkredite für die Landwirtschaft verbunden.

Auch der Bau von Getreideelevatoren, der schon von verschiedenen Kommissionen erwogen wurde, hat bisher noch nicht den toten Punkt überwunden. Die letzte Sachverständigenkommission hat noch im April den Bau von zwei Exportelevatoren vorgeschlagen, von denen einer in Gdingen, einer an der polnisch-tschechischen Grenze errichtet werden sollte, ferner von einem Standardisierungs-Elevator in Thorn, von mehreren Bezirks-Elevatoren in den Gegenden Polens mit großem Getreideüberfluß. Die Baukosten für diese Elevatoren waren zusammen mit 7 bis 8 Millionen zł berechnet. Trotzdem bereits mehrere Monate verflossen sind, ist in dieser Angelegenheit bisher noch nichts erfolgt.

Alle diese Fragen sollten möglichst bald von Projekten zu Wirklichkeit werden.“

Man hat's eilig.

Fortschritt der Agrarreform in Polen.

Die Parzellierungsarbeiten schreiten in schnellem Tempo vorwärts. Im Jahre 1926 wurden 217 000 Hektar parzelliert, das sind 17 000 Hektar mehr, als das jährliche im Agrarreform-Gesetz vorgesehene Kontingent. Die parzellierte Fläche des Jahres 1927 ist die größte in allen Nachkriegsjahren. Annähernd groß ist nur die im Jahre 1922 parzellierte Fläche mit 197 000 Hektar. Insgesamt wurden im Laufe von acht Jahren, d. i. von 1919 bis 1926 einschließlich, 1 031 471 Hektar parzelliert, wovon auf staatliche Parzellierung und die Parzellierung der Staatlichen Landbank 385 000 Hektar oder etwa 38 Prozent entfallen. Der Rest wurde durch Privatleute und Parzellierungsgesellschaften parzelliert.

Das letzte Jahr hat eine Verlegung des Schwerpunktes der Parzellierungsaktion auf die Privatparzellierung gebracht. Die letztere überragt im Jahre 1926 den Durchschnitt der Privatparzellierung der letzten drei Jahre (1923 bis 1925) fast um das Zweifache. Sie umfaßte im Jahre 1926 ein Gebiet von 106 000 Hektar, zusammen mit der Tätigkeit der Parzellierungs-Gesellschaften 134 000 Hektar. Bemerkenswert ist daß die lebhafte private Parzellierungsbewegung eine ständige Erhöhung des Landpreises mit sich bringt, der im laufenden Jahre erheblich höher ist, als im vergangenen.

*

Ein Aufruf an die polnischen Landwirte.

Der „Kurjer Warszawski“ bringt den vor einigen Tagen angekündigten Aufruf der polnischen Zentral-Landwirtschaftsgesellschaft. Dieser Aufruf ist im allgemeinen an die Landwirte gerichtet und hat folgenden Wortlaut:

„Die Zentral-Landwirtschaftsgesellschaft, eine Institution, die Zehntausende von Landwirten in ihren Reihen hat und der polnischen Landwirtschaft so manches geben konnte, ist in ihrer Existenz bedroht. Die Regierung hat die Kredite, die die Gesellschaft bisher genoß, zurückgezogen, wodurch die Tätigkeit der Institution namentlich auf den Arbeitsgebieten, die die Ausbreitung der Agrarkultur und die Hebung des Agrarkulturniveaus in den kleinen Wirtschaften zum Zwecke haben, gelähmt wird. Wenn nicht andere Hilfsquellen gefunden werden, die die zurückgezogenen Kredite ersetzen könnten, dann ist die langjährige Arbeit der Zentral-Landwirtschaftsgesellschaft an der kulturellen und wirtschaftlichen Hebung der polnischen Dörfer (!) erheblich zunichtegemacht. Mitte Dezember tritt der Hauptrat der Zentral-Landwirtschaftsgesellschaft zusammen, um über das weitere Schicksal und die weitere Tätigkeit der Gesellschaft Beschluß zu fassen. Vor dem Zusammentreten des Hauptrates werden Versammlungen der Bezirksverbände stattfinden.

In einem Augenblick, der für das künftige Geschick unserer Institution entscheidend ist, hält es das Komitee der Zentral-Landwirtschaftsgesellschaft für seine Pflicht, die Landwirte auf die Bedeutung des Beschlusses hinzuweisen, der gefaßt werden soll, und auf die Verantwortung, die sich daraus für die Landwirte ergeben wird.“

Auch zur See keine Abrüstung.

Die Flotten der Seemächte.

Die Rüstungen zur See sind im allgemeinen noch kostspieliger als die Unterhaltung einer starken Landmacht. Flottenbauprogramme müssen auf eine längere Reihe von Jahren festgesetzt werden; Schiffe, die einmal auf Stapel gelegt sind, können in ihren Ausmaßen nicht mehr verändert werden. Es ist bei der schnell fortschreitenden Schiffsbautechnik nicht ausgeschlossen, daß Schiffe, die heute noch allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechen, nach ihrer Fertigstellung bis zu einem gewissen Grade schon veraltet sind.

Diesen Grundsatz haben auch die Amerikaner erfahren, die im Jahre 1916 mit dem gewaltigen Ausbau ihrer Flotte begonnen hatten, um England zur See zu überflügeln. Der Weltkrieg hatte den Stand der Seemächte wesentlich verändert, aber auch den Siegern schwere Verluste beigebracht.

Deutschland und Rußland waren von den Großmächten zur See ausgeschieden und verfügten nur noch über unbedeutende Flotten. Österreich war völlig vom Meere abgedrängt, dafür aber holte Italien, das ohne eigene Verdienste Großmacht geworden war, frühere Versäumnisse nach und auch Frankreich fing allmählich an, seine Rüstungen auf dem Wasser zu vermehren.

Bei diesem Stande lud der Präsident Nordamerikas im Herbst 1921 die fünf Seemächte zu einer Abrüstungskonferenz nach Washington ein, die allerdings nur einen halben Erfolg hatte. Hauptsächlich durch die Sabotage Frankreichs und Italiens, die schon vorher jede Erörterung der Abrüstung zu Lande verhindert hatten, wurden Beschlüsse nur wegen der Einschränkung der Großkampfschiffe und der Flugzeugmutterschiffe getroffen. Für den Ausbau der Kreuzerflotten, sowie die Herstellung von Torpedo- und Unterseebooten wurde allen Staaten freie Hand gelassen. Die Flottenstärken der fünf Großmächte Amerika, England, Japan, Frankreich und Italien wurden in dem Verhältnis 5 : 5 : 3 : 1¾ : 1¾ festgelegt. Den größten Vorteil hatte durch diese Konferenz Nordamerika errungen; ohne besondere Anstrengung war seine Flotte nunmehr gleich der englischen. Schon bald aber zeigte es sich, daß das Ergebnis der Konferenz keineswegs genügte; denn sofort, noch ehe die überzähligen Großkampfschiffe vernichtet waren, begann das Wettrüsten der Mächte auf dem Gebiete der Kreuzer und kleineren Schiffe.

Diesem Streben wollte Präsident Coolidge dadurch ein Ende machen, daß er mehrfach zu einer zweiten Seeabrüstungskonferenz einlud. Doch fand er besonders in Paris und Rom wenig Gegenliebe. Auch seine Aufforderung im März 1927 zu einer Konferenz in Genf wurde von Frankreich und Italien freundlich aber bestimmt abgewiesen. Daher trafen im Mai 1927 nur Amerika, England und Japan in Genf zur Drei-Mächte-Konferenz zusammen; aber trotz langer Verhandlungen konnte man sich über die Kreuzerfrage nicht einigen. Da besonders der Gegensatz zwischen England und Amerika immer mehr ans Licht trat, wurden die Besprechungen als aussichtslos abgebrochen; das Wettrüsten geht weiter.

Die Stärke der Flotten der einzelnen Seemächte ist heute folgende:

	England:	Amerika:	Japan:	Frankreich:	Italien:
Großkampfschiffe	21	19	11	8	6
Panzerkreuzer . .	49	39	36	17	19
Torpedoboote . .	221	255	100	87	68
Unterseeboote . .	78	129	41	59	26
Flottenpersonal .	105 000	112 500	72 800	58 600	45 400
Flottenausgaben in Mill. RM. .	1 254	1 205	588	240	200

Halten wir diesen Zahlen die Stärke der deutschen Reichsmarine gegenüber, die das Diktat von Versailles übrig gelassen hat. Die 6 Linienschiffe sind in den Jahren 1902/06 vom Stapel gelaufen und haben eine Wasserverdrängung von nur 13 200 Tonnen. Die Geschütze dürfen kein größeres Kaliber als 28 Zentimeter haben. Es ist für die deutsche Schiffsbaukunst sehr schwierig, Ersatzschiffe zu bauen, da deren Ausmaße bis ins Kleinste vorgeschrieben sind. Die 6 kleinen Kreuzer sind noch älter; sie haben eine Wasserverdrängung von 2600—3250 Tonnen und sind nur mit 10,5 Zentimeter-Geschützen armiert. Die drei neuen in den Jahren 1925/27 vom Stapel gelaufenen Kreuzer haben zwar eine größere Wasserverdrängung und auch 15 Zentimeter-Geschütze; doch können sie sich in keiner Weise mit den neuzeitlichen Kreuzern der übrigen Flotten messen. Dasselbe ist mit den 24 Torpedobooten der Fall, die das Deutsche Reich halten darf. Dagegen ist ihm der Gebrauch von Unterseebooten, die im Weltkriege den Feinden so viel geschadet haben, verboten, ebenso mußten die so erfolgreichen Marineflugzeuge abgeschafft werden. Bis ins Kleinste ist die Verwendung der 15 000 Mann Personal vorgeschrieben; dabei kostet die deutsche Reichsmarine trotz ihrer geringen Stärke 198 Millionen Reichsmark, also fast gerade soviel wie die 3 bis 4 mal größere italienische Flotte. So sieht die Abrüstung zur See aus!

—n.

Ein 920jähriger Prozeß.

Wie dem Berliner „Tag“ aus Rom gemeldet wird, scheint jetzt die Aussicht vorhanden zu sein, daß ein Prozeß, der seit etwa 920 Jahren die Kirchen- und Zivilgerichtshöfe beschäftigt, zum Abschluß kommt. Immerhin weisen die Advokaten darauf hin, daß nach der Urteilsfällung noch die Möglichkeit offen bleibt, bei dem Obersten Gerichtshof Berufung einzulegen.

Und um was wird prozessiert? Ein reich bewaldeter Berg in der Nähe von Neapel hat den Anlaß zu diesem langen Prozeß gegeben. Beträchtliche Quantitäten Bauholz können jährlich aus dem Walde gewonnen werden. Kurz vor Beendigung des Jahres 1000 nach Christo sahen Weissager den Untergang der Welt voraus. Alles bereitete sich für den Einzug ins Himmelreich vor; man trennte sich von den irdischen Gütern. Auch die damaligen Besitzer des Berges, um den sich der Prozeß dreht, vermachten ihr Besitztum dem alten Kloster San Tifone, das an diesem Berge gelegen ist. Das Jahr 1000 näherte sich seinem Ende, und schließlich kam der bedeutsame Augenblick. Aber das Jahr 1001 begann, ohne daß sich auch der Übergang nur im geringsten von dem Ende der vergangenen Jahre unterschied. Die irdischen Gedanken traten wieder vor die Gedanken an das Himmelreich. Auch die ehemaligen Besitzer des Bergwaldes forderten ihr verschenktes Eigentum wieder zurück. Das Kloster verweigerte indessen die Herausgabe.

Hier begann der Prozeß, dessen erste Fäden sich im Dunkel der Geschichte verlaufen; einige Klarheit über die Prozesse selbst besteht erst vom 17. Jahrhundert ab, als die Gerichte die Hälfte des Berges der Gemeinde Lettere in der Provinz von Neapel und die andere Hälfte der Gemeinde Ravello in der Salerno-Provinz zusprachen. Als Italien zum Königreich wurde, erzielten die Präfekten der beiden Gemeinden eine Einigung. Der gesamte Berg wurde der Gemeinde Ravello zugesprochen. Aber diese Regelung hat Lettere, entgegen der Ansicht ihres Präfekten, nicht zufriedengestellt, und der Kampf wurde wieder aufgenommen.

Rundschau des Staatsbürgers.

Verordnung über die Industrie- und Handelskammer.

In den nächsten Tagen wird im „Dziennik Ustaw" die am 30. November unterzeichnete Verordnung des Industrie- und Handelsministers über die Bildung von Industrie- und Handelskammern, deren Sitz und Zuständigkeitsbereich erscheinen. Diese Verordnung setzt im Sinne des Art. 2 der Verordnung des Staatspräsidenten vom 15. Juli 1927 über die Industrie- und Handelskammern für das Gebiet der Republik Polen, die schlesische Wojewodschaft ausgenommen, zehn Industrie- und Handelskammern fest, mit dem Sitz in Warschau, Lodz, Sosnowice, Lublin, Lemberg, Krakau, Posen, Bromberg, Graudenz und Wilna.

Der Bezirk der Handelskammer in **Bromberg** umfaßt folgende Kreise der Posener Wojewodschaft: Bromberg, Kolmar, Czarnikau, Gnesen, Inowrocław, Mogilno, Strelno, Schubin, Wongrowitz, Wirsitz und Znin. Der Industrie- und Handelskammer in **Graudenz** gehören an die Kreise der pommerellischen Wojewodschaft, und der Industrie- und Handelskammer in **Posen** sind folgende Kreise der Posener Wojewodschaft zugeteilt: Gostyn, Grätz, Jarotschin, Kempen, Kosten, Koschmin, Krotoschin, Lissa, Birnbaum, Neutomischel, Obornik, Adelnau, Ostrowo, Schildberg, Pleschen, Posen, Rawitsch, Samotschin, Schmiegel, Schrimm, Schroda, Wollstein und Wreschen.

Aus Stadt und Land.

fs **Wollstein** (Wolsztyn), 1. Dezember. In der gestrigen Nacht wurde bei dem Kaufmann Petras in der früheren Königsstraße ein großer Einbruch verübt. Den Spuren nach gelangten die Diebe von der Kirchhofsstraße durch den Garten in das Gehöft, wo sie durch Eindrücken der Fensterscheiben in den Laden einstiegen und für annähernd 5000 Złoty Leinwand, Stoffe und Damenkonfektion stahlen. Der Diebstahl wurde erst heute Morgen bemerkt. Durch Ansetzen eines Spürhundes gelang es der Polizei, die Fährte der Diebe zu ermitteln und zwei verdächtige Personen zu verhaften. — Zur Wiederherstellung der Dampfheizung in der hiesigen evangelischen Kirche wird zur Zeit eine neue Heizungsanlage eingebaut.

R **Kreis Filehne** (Wieleń), 30. November. Die Diebstähle nehmen in letzter Zeit in hiesiger Gegend stark zu. So wurde vor nicht langer Zeit bei einem Gastwirt in Kamienchen eingebrochen, wobei aber die Diebe verscheucht wurden, die das zum Fenster hinausgeworfene Diebesgut im Stiche lassen mußten. — Nach einigen Tagen gelang es einem fremden Arbeiter, in einem unbewachten Augenblick im Laden eines Bäckermeisters in Schneidemühlchen die Kasse zu entwenden. Der im selben Augenblick in den Laden tretende Meister nahm wohl gleich die Verfolgung des Diebes auf, doch entkam dieser. — In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch wurde in Neusorge bei dem Besitzer Nowak eingebrochen und der in der Futterkammer befindliche Hafer gestohlen. — In der vergangenen Nacht hatten sich die Diebe über den Geflügelstall des Besitzers Luks in Neusorge hergemacht, dort fünf Gänse, acht Hühner und sechs Kaninchen gestohlen. — Im allgemeinen werden die Diebstähle den vielen in hiesiger Gegend befindlichen fremden Waldarbeitern zugeschrieben, zumal bei den meisten die Armut sehr groß und der Verdienst sehr niedrig ist.

h **Znin**, 1. Dezember. Der heutige Kram-, Vieh- und Pferdemarkt war mittelmäßig besucht. Auf dem Krammarkte waren viele Verkaufsstände aufgestellt, wovon die Stände mit Winterbekleidung am besten abschnitten. — Auf dem Vieh- und Pferdemarkte haben die Preise trotz der Wintermonate angezogen. Gute Kühe kosteten 800—900 Złoty. Hauptsächlich Fleischvieh ist gesucht. Auf dem Pferdemarkte waren die Preise auch etwas in die Höhe gegangen; mittlere Fohlen brachten 200—300, alte Arbeitspferde 350 bis 400, ausrangierte 100, gute Arbeitspferde 600—800 Złoty. — Bei dem Landwirt Otto Zulz in Byalosewien drangen Diebe in der letzten Woche ein und stahlen zwei gute Arbeitspferde, spannten sie vor einen Wagen und entkamen unerkannt. Alle Nachforschungen nach den Spitzbuben hatten bis jetzt keinen Erfolg.

Miejska Kasa Oszczędności

Bankinstitut öffentlichen Rechts mit Mündelsicherheit

ulica Jagiellońska 69

nimmt 14883

Spareinlagen beginnend von

1.— Złoty

gegen hohe Verzinsung an.

Deponenten sind im Sinne des Gesetzes von der Kapital- und Rentensteuer befreit.

Eröffnet laufende Konten ✦ Gewährt Wechseldarlehen
Diskontiert kaufmännische Wechsel

Erledigt Inkasso von Wechseln u. Dokumenten als auch andere ins Gebiet des Bankfaches tretende Finanzoperationen.

Für alle Verpflichtungen der Kasse haftet die Stadt mit ihrem ganzen Vermögen.

Das gute

Qualitätspiano

prämiiert mit der goldenen Medaille

finden Sie in der 14637

Piano-Zentrale

Bydgoszcz, Pomorska 10

Tel. 1738. gegenüber der Feuerwache. Tel. 1738.

Kunsthohlschleiferei

für **Messer, Scheren** und **chirurgische Instrumente**

Tel. 1296 Tel. 1296



Rasiermesser

Prima Solinger Stahlwaren

Kurt Teske

Plac Poznański Nr. 4. 14358

Bitte Straße u. Hausnummer genau zu beachten

Vorkriegs-Anthrazit-Anzünder „Hel" 1394

m. Medaille ausgez., entzünd. Kohle **ohne Holz**

Fabrik: Bydgoszcz, Jagiellońska 3

Telefon 15-19. Bequem. billig. Telefon 15-19.

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Neuzeitliche Küchen

Qualitätsarbeit, empfiehlt

J. Schülke, Tischlermeister

Bydgoszcz, Marcinkowskiego 3.

Bevor Sie ein 14785

Weihnachts-Geschenk

für Ihre Lieben wählen, besichtigen Sie unser reichhaltiges und preiswertes Lager in

Photoapparaten

Schwanen-Drogerie

Bydgoszcz, Gdańska 5.



Bettfedern und Daunen:

Fertige Betten, Aussteuern, Steppdecken, Manufakturwaren und Wäsche.

Inletts garantiert federdicht.

Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektrischem Antrieb.

14008 Reinigung erfolgt jeden Dienstag und Donnerstag.

Karl Kurtz Nachf., Bydgoszcz

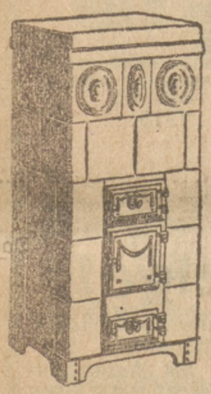
Gegr. 1829. **Poznańska 32.** Telefon 1210.

„Mix-Seife" ist die beste und billigste Waschseife.
„Mixin" ist das beste und billigste Seifenpulver.

13723

Eiserne Kochherde nach Westfälischer Art

in verschiedenen Größen



Transportable Kachel-Ofen

in reicher und schöner Auswahl von 50—250 cbm Heizkraft in bekannt erstklassigster Ausführung.

Neueste Modelle 1927. 13790

Oskar Schöpper

Bydgoszcz, Zduny 5.

Ia feuerfeste

Schamottesteine

in verschiedenen Qualitäten

— Schamotte-Platten —

Radial-Steine

für Generatoren und Kupolöfen

— Schamotte-Mörtel —

sowie sämtliche

Baumaterialien

Oberschl. Steinkohlen

Hüttenkoks — Kloben und Kleinholz

waggonweise und ab Lager frei Haus offeriert 13585

August Appelt

BYDGOSZCZ

Tel. 109 Naruszewicza 5. Tel. 109

Gegründet 1875.



Sofort ab unseren Lägern lieferbar:

Rübenschneider verschiedener Größen
Futterdämpfer
Gußeiserne Kesselöfen
Kartoffelquetschen
Kartoffel-Sortier-Maschinen
mit Sieben oder Cylinder
Verzinkte Jauchefässer
Jauchepumpen
Streu-Strohschneider
Häcksel-Maschinen
Reinigungs-Maschinen:
Amazone, Röber und Vistula
Windfegen Röber
Tiefkulturpflüge T. R. 6–15.
Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen als
Roßwerke, Dreschmaschinen
Schrotmühlen usw.

in größter Auswahl. 14077

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz

Telefon 79. ul. Sw. Trójcy 14b.

Musikalische Geschenkwerke

zu **Weihnachten**

in größter Auswahl 14491

Großpolnische Musikalien-Zentrale W. Teutsch

Telefon 1617. **Bydgoszcz,** ul. Pomorska 1.

Frostfreie

Auto-Oele

Extra-Qualität mit Rizinusöl compoundiert

sowie auch 14869

Ia kältebeständige

Maschinenöle :: Motorenöle

liefert zu billigsten Preisen

Otto Wiese, Bydgoszcz

Tel. 459 ul. Dworcowa 62 Tel. 459



Ein weißer Rabe

in der Flut der vielgepriesenen Seifensorten 14137

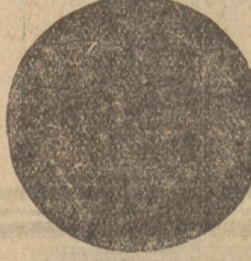
ist

„BLASKOLIN"

die patent. gesch. (Nr. 7934)

BENZOLSEIFE

wäscht und reinigt alles!



Chamottesteine

in jeder Qualität

liefert

„Ogniotrwał"

C. Knümann

Garbary 33 Telef. 1370

Telefon 150 und 830.

Beste Oberschl.
Steinkohlen :: Hüttenkoks
Steinkohlen - Briketts

für Industrie und Hausbrand
waggonweise u. Kleinverkauf.

Schlaak i Dąbrowski

Sp. z o. p.

Bydgoszcz, ulica Bernardyńska 5.

Telefon 150 und 830. 13793

Vertretung des Konzerns „Robur", Katowice.



Achtung!

Meiner werten Kundschaft hierdurch zur Kenntnisnahme, daß ich in der **Jana Kazimierza 1 (Ecke Stary Rynek)** ein

Schuhgeschäft

eröffnet habe.

Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch auf das neue Unternehmen übertragen zu wollen. Reelle Bedienung und solide Preise werden wie bisher mein Grundsatz sein.

14448 **W. Pakentreger.**

Für die sparsame Hausfrau

Lukullus-Schokolade



zum **Rohessen** und als **Koch-Schokolade** in feinster Qualität

10 Grosch. für $12^1/_2$ gr-Tafeln
20 „ „ 25 gr- „
50 „ „ 80 gr- „
1,45 Złoty für 250 gr-Tafeln

nur echt mit unserer Firma **„Lukullus"**, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik, Bydgoszcz, Posenerstr. 28. Tel. 1670.

Filialen: **Bydgoszcz,** ul. Dworcowa Nr. 98, neben Hensel
Bydgoszcz-Okole, ul. Grunwaldzka Nr. 25
Grudziądz, ul. Groblowa Nr. 11
Poznań, ul. Mostowa Nr. 32. 1357

Das Pelzwarenhaus
Blaustein
Bydgoszcz
Stary Rynek **5/6** Telefon 1393
Filiale Dworcowa **14** „ 1098
empfiehlt als besonders preiswert
Fertige Pelze
in größter Auswahl
in allen Ausführungen und Pelzarten:
Persianermäntel v. zł 1000.- bis 4000.-
Sealmäntel „ „ 600.- an
Sealjacken „ „ 400.- „
Lammfelljacken in all. Farben zł 250.-
Piśczaniki-Mäntel
die grosse Mode
vielseitige Auswahl.
Kragen und Stolen, Nerz, Skunks, Seal, Bibrette usw.
Einfütterung für Pelze, Bisam, Opossum, Lammfell usw.
Besatzfelle aller Art 14632
Pelzwagendecken, Fussäcke
Kutschermäntel, Fahrpelze.
Eigene Werkstatt im Hause.

Zum 1. Januar 1928 wird unverh., gebild., **deutsch. Landwirt** 14853
als Beamter
unter Leitung gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsang. erbeten an die **Gutsverwaltg. Srsna** (Post und Bahn), pow. Sępólno.

Ein gebildeter jung. Mann, der bereits mehr. Jahre in der Landwirtschaft tätig gewesen ist, findet z. 1. Januar Stellung als
Inspektor
Zeugnisabschriften zu senden an 15007
Eugen Ziehm, Gremblin b. Subkowy.

Suche z. 15. 12. einen
Rendanten
der die Hof- u. Speicherwirtschaft übernimmt und der die polnische Sprache i. Wort u. Schr. beherrscht. Alter nicht unter 30 Jahren. 14927
Preuß, Narkowy, poczta Subkowy, pow. Tczew.

Zum 1. Januar 28 wird ein unverheirateter
Rechnungsführer
eingestellt. Bewerber, die der deutschen und polnischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig sind und beste Zeugnisse besitzen, wollen sich schriftlich melden.
Hering
Mirowo b. Godziszewo (pow. Tczew). 14934

Friseurgehilfe
wird gesucht. **Kroenke.** Dworcowa 1a. 7812

Möbeltischler
stellt ein 15087
G. Habermann, Unji Lubelskiej 9/11.

Gesucht per sofort
Bilanz-Buchhalter
für ein wolhynisches Sägewerk mit Dampfmühle. Bewerber, die mit Steuerangelegenheiten gut vertraut sind u. der polnischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig sind, wollen ihre Angebote nebst Photographie unter **Z. 14856** an die Gst. dieser Ztg. senden.

Großer Telefonkonzern
sucht
tüchtige Monteure.
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. **O. 7776** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Zum 1. 1. 1928 oder 15. 1. 1928, wird ein **evangelischer,** solider
Hauslehrer
gesucht, am liebst. musikalisch, polnische Unterrichtserlaubnis nicht erforderlich, für 1 bis 2 Knaben von 13 Jahr. Gehaltsang., Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erb. unt. **B. 15076** an die Geschst. d. Ztg.

Diakonissenhaus Danzig Neugarten
braucht Schwestern. Ev. gläubige Mädchen kommt in Jesu Dienst! Werdet feste Glieder unserer Schwesterngemeinschaft!
Eintritt jederzeit. Redlichen, treuen Seelen Ausstattungshilfe beim Eintritt. Meldet Euch sogleich! Selig, wer Jesu dient!
Matth. 25 V. 40

Pflegerin
für nervenkr. Person gesucht. Selbige muß liebevoll u. bestimmend sein. Off. m. Gehaltsang. u. **D. 7807** a. d. Gschst. d. Z.

Wegen Verheirat. m. jetzigen wird z. 15. 12. ein erfahr., älteres, evang.
ehrl. Mädchen
für sämtliche Innen- u. Außenarbeit in meiner Landwirtsch. verl. 7796
Reinhold Schmidt, Lisiogon (Steinholz).

Suche zum 15. 12. oder 1. 1. 1928 ein evangel., kräftiges u. zuverlässig.
Küchen-Mädchen
f. Gutshaush. Zeugn. u. Lohnansprüche sind einzusenden. Off. unt. **H. 14930** a. d. G. d. Z. erb.

Suche v. 1. Jan. 1928 ein **evgl., kinderlieb.,** junges
Mädchen als Stütze,
das gleichzeit. die Wirtschaft erlernen kann, m. Familienanschluß und Taschenq. **Neubauer, Wielka Zławieś,** p. Toruń 15046

Ein Stuben- und 15095
ein Außenmädchen
für Gutshaushalt nach Pommerellen, Nähe Danzigs, zum 1. 1. 1928 gesucht. Besitzertöchter bevorzugt.
Frau **K. Winkelmann,** Schäferei bei Oliva.



Gutshaushalt
der meiner Tochter Gelegenheit gibt, das zu ihrer Ausbildung als landw. Haushaltungslehrerin notwendige zweite praktische Jahr abzulegen, wird gesucht. Bisherige Ausbildung: Lyzeumreife, ein praktisches Jahr im elterlichen Haushalt, ein Maidenjahr in deutscher landw. Frauenschule. 15088

Nur Haushalt, wo Gutsherrin sich persönlich um alles kümmert und der Ausbildung wirkliches Interesse entgegenbringt, kommt in Frage. Voller Familienanschluß verlangt. Pensionsbetrag nach Vereinbarung.

Walter Hirsch, Brauereibesitzer, **Ostrów.**

Gold u. Silber
kaufen
Br. Kochańscy & Künzl
ul. Gdańska 139 13788

Gold Silber, Brillanten 13726
kauft **B. Grawunder.** Bahnhofstr. 20. Tel. 1698

Eine fast neue **Browningflinte,** Kal. 12, 5 Schuß, mit 100 Patronen Hasenschrot, eine neue Mauserpistole, Kal. 7,5, sow. ein groß. Schaukelpferd u. transportable Zimmerschaukel, alles deutsches Fabrikat, hat billig abzugeben. 7789
„Polonia“, ul. Malborska 1.

2000 Meter
Fußbodenbretter, gehobelt und gespundet,
50 Meter
kieferne Bohlen, 50—70, ganz trockene Ware,
150 Meter
Schalbretter geben sehr billig ab 15034
Gebr. Schlieper.
Tel. 306. Tel. 361.

Ausgekämmtes
Frauenhaar
kauft 14882
T. Bytomski, Dworcowa 15a.

Milch
täglich ca. 250 Liter direkt gegen sofortige Bezahlung vom Besitzer **z. kauf. gesucht.** Offert. unter **U. 15023** an die Gschst. dies. Ztg.

Espen-, Pappel-, Linden-Nutzrollen
1,20 u. 2 m lang, 18 cm Mindestdurchm., kauft **Kusche, Rumja,** pow. Wejherowo. 14621

Kaufe alle Sorten
Häute u. Felle
zu höchst. Tagespreisen.
Wilhelm Fried, Danzig, Hökergasse 3. Telf. 286 02. 14664

Kisten
verkauft 14826
Źródło, Długa 19.

Leere Kisten
verkauft **A. Hensel,** Dworcowa 97. 15037

Sehr preiswert gebe wieder ab
Zuchtbullen
aus meiner Hochzuchtherde mit ausgeprägtem Milchtyp, großer Ausgeglichenheit und vorzüglicher Gesundheit. 14743
Goertz, Gorzechówko (Hochheim) b. Jabłonowo.

2gattr. Sägewerk
mit Kreissägen für Kistenfabrikation, Hobelmasch., Bandsäge pp., günstige Gelegenheit f. Baufachmann, **im Freistaat** an der Weichsel **zu verkaufen.** Anfrag. unt. **W 5** an Fil. Dt. Rdsch., **H. Schmidt, Danzig,** Holzmarkt 22. 14363

Motore, 4-8 P. S., möglichst für Rohöl, **Cementdachsteinmaschinen,** a. Unterlagsplatten allein, **80 und 100 cm Brückenrohrformen, Marmorschleifmaschinen,** evtl. auch ganze Schleifereieinrichtung, sowie **Eisenbohrmaschinen** gebr., wünscht zu kaufen 14656
E. Werner, Kunststeinfabrik, **Oborniki.**

Lokomobile Wolf 28/36/50 PS.
Motor Komnik für Petroleum, 10 PS., **Dynamo,** Gleichstrom 110 V. 150 A. **Bandsäge,** Rollendurchmesser 700 mm, **Holzverputz- und Schleifmaschine** zu verkaufen. 14846
Epp, Görlich & Co., Stutthof (Freistaat)

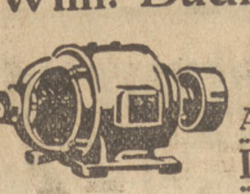
Ein. eleg. Sportwagen
zweisp., auf Gummirädern, mit **4 Reserverädern** für fremde Rechnung preiswert zum Verkauf
Wagenfabrik L. Wegner, Bydgoszcz,
ul. Toruńska 186 7784 Telefon Nr. 281.

Rohhäute — Felle
Marder, Iltis, Fuchs, Otter.
:: Hasen, Kanin, Roßhaare ::
kauft
Fell-Handlung P. Voigt
Bydgoszcz, Bernardyńska 10.
Telefon 1441. 14822 Telefon 1558.

Tannen- und Kiefernrundholz
Rollen, bezw. Grubenholz, von 15 cm, nicht unter 2 m lang, auch Eulenfraß, zu kaufen gesucht.
Epp, Görlich & Co., Stutthof,
Freistaat, Tel. 80. 14364

Offene Stellen

Große Maschinenfabrik
in einer größeren Industriestadt
sucht tüchtigen
Modelltischlermeister
Bewerber mit guter Praxis und Referenzen wollen ihre Offerten unter **„Gut bezahlter Posten“ A. 15075** an die Expedition dieses Blattes richten.

Wilh. Buchholz, Ingenieur
Bydgoszcz, Gdańska 150a
Gegründet 1907 Telef. 405

Ausführung **elektrischer**
Licht- und Kraftanlagen
ANKERWICKELEI
Reparatur von Elektromotoren und Dynamos.
RADIO-ANLAGEN
Dynamos, Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren
sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar.
1699

Für mein 423 Morg. großes Gut 14808
Eleve
(Landwirtss. mit Vorkenntnissen) gesucht.
Paul Bölter, Radzicz, pow. Wyrzysk, Bahnstat. Samostrzel.

Für Maschinen-Reparaturwerkstatt m. elektrischem Antrieb
tücht. Meister
zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. **T 15012** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Schmiedegeselle
unverheiratet, geprüft. Hufbeschlagschmied, v. sofort gesucht. 15006
G. Sauer, Dębowałąka, powiat Wąbrzeźno.

Schweizer
mit drei eigenen Leuten zu 70 Milchkühen (Herdbuch) zum 1. 4. 28 gesucht.
Dom. Jeziórki kośt., p. Nieżychowo, pow. Wyrzysk. 15005

Unverh. Knecht
für Gastwirtschaft von **sofort gesucht**
W. Dirks, Jaszcz, Post Osie, Stat. Kwiatki, pow. Świecie. 15071

Gebild., evgl., junge Dame
zur Pflege meiner drei Knaben im Alter von 6, 4 Jahren u. 2 Mon. zum 1. Januar 1928 für größ. Stadthaush. bei vollem Familienanschluß gesucht. Zwei Mädchen vorhanden. Erfahrung in Säuglingspflege erwünscht. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erb. an
Frau Alice Rosanowski, Grudziądz, Adlermühle 14905

Zu sogleich
erfahrene, geprüfte
Säuglingspflegerin
zu vier Monate altem Jungen **gesucht.** Angebote unt. **B. 14868** an die Geschst. d. Ztg. erbet.

Suche zur Pflege m. kranken Frau und zur Hilfe im Haushalt eine
ältere Frau.
Mädchen vorhand. Zuschriften mit Gehaltsanspruch. zu richten an Inspektor **Dütchen, Czachówki,** p. Biskupiec, powiat Lubawa. 15020

Wirtin
in allen Zweigen eines Gutshaushalts u. Geflügelzucht erfahr., zum 1. 1. 28 gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten an 15061
Frau K. Winkelmann, Schäferei bei Oliva.

Zu bald oder später wird eine jüngere
Wirtin
für größ. Gutshaush. im südl. Pommerellen gesucht. Verlangt wird Federviehaufz., Backen, Wäscherei und gutes Kochen. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erb. unter **B. 14815** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Tüchtige, ältere
Stütze
welche perfekt kochen und backen kann, auch Federvieh besorgt, zum 1. Januar 28 gesucht für
Rittergut Smętówko
pa. Smętowo. 14937
Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsford. einsenden.

Krankheitshalber evgl., bess. Stütze f. eine Dame verl. **Paderewskiego 32,** r., Ecke Aleje Mickiewicza. Tel. 742. 7795

Mädchen, schulfrei, (Aufwartung) gesucht. **Majewski, Pomorska 65.** 7765

Deutsches, schulentlass.
Aufwartemädchen
gesucht. Nur ehrliche u. fleiß. Mädch. w. Off. m. Lohnford. u. **C. 7806** an d. Geschst. dies. Zeit. send.

Stellengesuche

Landwirt, ev., verheirat., 30 Jahre alt, in der Landwirtschaft erfahr., sucht Stell. als
Hofbeamter
Wirtschafter od. dergl. Ist bereit, mitzuarbeit. Gefl. Angeb. an 15008
Evangl. Pfarramt in Międzichowo powiat Nowy Tomyśl.

Strebsamer
Landwirt
37 Jahre, kathol., ledig, sucht zum 1. 1. od. 1. 4. 1928 anderweit. Stellg. **als erster oder alleinig. Beamter.** Gefl. Offerten unter **U 14806** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Müllergeselle
20 Jahre alt, evgl., der polnischen Spr. mächt. u. mit Sauggasmotor gut vertraut, **sucht** per bald od. spät. **Stellung.** Gefl. Off. unt. **F. 14921** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Schäfer
vom Fach, mit guten Zeugn. u. langj. Prax., **sucht Stellung** v. 1. 4. 28 auf größerer Schäferei. Offerten unter **S. 7785** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche f. m. **Eleven,** den ich aufs beste empfehlen kann, zum 1. Januar 1928 14827
Stellung.
Zuschrift. sind zu richt. an **E. Brommundt, Kosowo,** pow. Świecie.

Für meinen Sohn, ein Jahr in eigen. Wirtsch. (2000-Morg.-Gut) gel., deutsch u. poln. sprechd., wird zum 1. Januar
Elevenstelle
zur weiteren Ausbild. mit Familienanschluß **gesucht.** Gefl. Off. u. **S. 14747** a. d. Geschst. d. Ztg.

Kontoristin
mit all. Büroarb. vertraut, **sucht** von sof. oder später, eventl. auch als **Verkäuferin Stellg.** Offerten unter **Z. 7635** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Schwester
sucht Privatpflege oder ähnliche Beschäftigung. Zuschriften erbet. unt. **O. 14739** an d. Gst. d. Z.

Suche selbständ. Stelle
als Wirtin.
Offerten unter **L. 7680** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Haustochterstelle
wird per sofort oder später **gesucht** f. junges Mädchen m. bess. Schulbildg. Vorkenntn. im Haush. sowie im Nähen sind vorhanden. Anfr. bitte zu send. an 14851
Frau **Hedwig Schulz, Drożdzienica,** powiat Tuchola.

Junges Mädchen
19 J. alt, **sucht Stellung** vom 1. Januar 1928 als
Stütze. Kenntnisse im Nähen, Kochen u. Glanzplätten vorhanden, war schon in Stellung gewesen. Freundl. Angebote sind zu richten unt. **A. 14860** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ein **evgl. Mädchen** vom Lande **sucht Stellung** p. sof. oder zum 1. 12. 1927. Offerten unter **T. 7700** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Evang. **Besitzerstochter,** die im Glanzplätten, Nähen u. etw. Kochen gewandt ist, **sucht** zum 1. 1. 1928 **Stellung.** Stadt bevorzugt. Off. unter **N. 7770** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Jg., ehrlich. **Mädchen** w. tagsüb. **Beschäft.,** gleich welch. Art. Off. unt. **W. 7723** a. d. Geschst. d. Ztg.

Evgl. Mädchen
vom Lande **sucht** ab 1. 1. oder 15. 1. 1928 in kleiner. Haush. Stellg. Offerten erbeten unter **K. 14933** an d. Gst. d. Z.

Junges
tüchtiges Mädchen
m. Kochkenntn. u. guten Zeugn., sucht v. 1. 12. 27 Stell. i. Haush. Gehe a. als Stubenm. Frdl. Ang. u. **M. 7683** a. d. Gst. d. Ztg.

Evgl., arbeitsfreudige Landwirtstocht., 26 J. alt, mit Näh- u. etwas Kochkenntnissen **sucht Stellung** um sich im Kochen zu vervollk., ohne gegens. Vergütung. Off. unt. **R. 7695** a. d. Gschst. d. Ztg.

Pachtungen

Suche 14889
gutgehende Mühle
zu pacht., wo 5—6000 zł Vermög. genüg. Wohnung Bedingung. 14889
Bernhard Pierdzioch, Kocik młyn, p. Białośliwie, pow. Wyrzysk.

Verp. 1 Landwirtschaft von 73 Morgen einem intellegent. Fachmann. 3 Wohnhäuser. (Hauptwohnhaus, zehn Zimmer, Badeeinrichtung, Wasserleitung.) Sämtliche Gebäude gemauert, Dächer mit Dachziegeln bedeckt. 7008
Der Pächter muß auß. Umsatzkapit., zum Kauf d. Invent. u. Kaut. elf tausend zł besitzen. Der Bod. ist drainiert, best. aus Tonerde. Off. u. **E. 7808** a. d. Geschst. d. Bl.

Wasser- oder Motormühle
von tüchtigem Müllermeister zu pachten gesucht, wo ca. 14000 zł genügen (evtl. Einheirat). Off. u. **O 14968** a. d. G. d. Zeitg. erbet.

Pachtung!
Wegen anderer Unternehmen trete ich sofort meine **Pachtung von 34 Morg. m. Fuhrgeschäft** ab. An größerer Stadt geleg., schöne Villa, 6 Zimmer. Zur Uebern. sind ca. 12000 Zł. erforderlich. Kann a. gekauft werden. Off. u. **P. 14970** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wohnungen

Suche zum 1. Januar oder später
4-5 Zimmer-Wohnung
ptr. oder 1. Etage, im Mittelpunkt bevorzugt.
Geschke, Starczanowo,
p. Murowana-Goślina 14791

Wohnung
5 Zimm., Küche u. Badezimm., gründlich renoviert, Parkettfußböden, Stary Rynek, I. Et., zu vermieten. Off. unt. **T. 7791** an d. Geschst. d. Ztg.

Von sofort oder später
1—2-Zimmer-Wohnung u. Küche
von ordentlichem Ehepaar gesucht. Miete kann auf 1 Jahr im voraus gezahlt werd. Renovierungs-Kosten werden erstattet. Gefl. Offert. unt. **B. 11568** an die Geschst. d. Ztg. erbet.

Leeres Zimm. von einz., anst. Dame von sof. od. 1. 1. 1928 ges. Off. unt. **B. 7803** a. d. Geschst. d. Ztg.

Holzplatz m. Schupp. zu vermieten 7794
Sowińskiego 12/14.

Werkstelle
Fabrik- Büroräume
80 □-m, elektr. Licht, Neubau erste Etage, Śniadeckich-, nahe Danzigerstr., p. später zu vermieten. Ang. zur Berücks. v. Wünschen unter **W. 15038** an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Möbl. Zimmer

1—2 **komfort.** Zimmer, möbl. od. unmöbl., Bad, Küchenbenutzung, als Alleinmiet. v. Dame in nur gut. Hause ges., evtl. erst ab 1. Jan. Off. u. **W. 7800** a. d. Geschst. d. Ztg.

Nun zaubern die ersten Flocken,
Weihnachtlich, festlich, still
In Kinderherzen Frohlocken,
Weil's Christkind kommen will!

Des freuen sich auch die Kleinen,
Die schwach, verkrüppelt, zart,
Sie warten auf Christkind's Scheinen
Und seiner Liebe Art.

Und mit gefalteten Händen
Die Krüppelmutter spricht:
Die Liebe wird sicher spenden,
Das ist das Weihnachtslicht!

Wer gesunden, eignen Kindern das Weihnachtsfest schmücken kann, der bringe auch ein Dankopfer unserm Elend, und Gott vergelt's tausendfältig!

Das erbittet die Anstaltsmutter 14683

Diak. Oberin G. Goltz
des Diakonissen-Mutterhaus Ariel
Kinderkrüppelpflege u. Erziehungsanstalt E. V.
Kijaszkowo, pow. Wyrzyski, pocz. Tłukomy.

Oeffentliche Versammlung

Sonntag, den 4. Dezember 27, abends 8 Uhr
im Gemeindehause, Elisabethstraße 10

zur Feier des 50jährigen Bestehens der Trinker-Rettungsarbeit.

Vorträge: 1. Entstehung und Geschichte des Blauen Kreuzes von 1877 bis heute. P. Hesekiel.
2. Alkohol und Volksgesundheit. Prakt. Arzt Dr. Staemmler.
3. Anfänge der Blaukreuzarbeit. Uhrmacher Schwittay.

7792

Landwirtschaftlicher Kreisverein Bromberg.

Sitzung

am **Donnerstag, dem 15. Dezember 1927,** nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des **Civilkasino** zu Bydgoszcz, ul. Gdańska 160a.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag mit **Lichtbildern** des Herrn Dr. Woermann, Danzig, vom Landw. Institut der Technischen Hochschule über: „Tagesfragen der landwirtschaftl. Betriebslehre".
3. Besprechung wichtiger Tagesfragen.
4. Geschäftliches und Anträge aus der Versammlung.

Zu dieser Sitzung werden auch die Mitglieder aller Ortsvereine, sowie der Nachbarkreise, insbesondere auch die Söhne der Mitglieder freundlichst eingeladen. — Eintritt frei, aber nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. 7814

Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein.

Der Vorsitzende. Falkenthal.

Außerordentl. Generalversammlung

der Mitglieder der **Spółdzielni Piekarzy i Cukierników** Sp. z. z o. o., **Bydgoszcz,** Dworcowa 31a findet am **13. Dezember,** um 17 Uhr, im **Schützenhause, ul. Toruńska 175,** statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls.
2. Bericht des Vorstandes u. des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung zwecks Abänderung des Statuts.
4. Freie Aussprache.

Falls zu wenig Mitglieder erscheinen, findet die zweite außerordentliche Hauptversammlung am selbigen Tage, nur um 18 Uhr im selben Lokal und mit derselben Tagesordnung statt und faßt Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder. 7809

Spółdzielnia Piekarzy i Cukierników
Der Aufsichtsrat. Vertreter (—) Nasiadek.

Photo-Drama der Schöpfung.

Ein großes religiöses

Lichtbildwerk

gelangt in 3 verschiedenen Teilen in deutscher Sprache im **Arbeiter-Kasino,** ul. Dolina Nr. 2, zur Aufführung.

I. Teil: **Sonntag, d. 4. Dezbr.,** abds. 7½ Uhr;
II. Teil: **Dienstag, d. 6. Dezbr.,** abds. 7 Uhr;
III. Teil: **Donnerstag, d. 8. Dezbr.,** abds. 7 Uhr.

Die Geschichte der Menschheit vom gasartigen Zustand der Erde bis zur herrlichen Vollendung im Königreiche Gottes auf Erden.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

(Um jedoch wegen Ueberfüllung des Saales unseren ernst Interessierten den Besuch sämtlicher Vorführungen zu ermöglichen, wird am Eingang des 1. Abends eine Broschüre zum Preise von 10 Groschen verabfolgt.)

Stow. Strażnica.
(Bibelforscher-Vereinigung.) 7775

Deutsche Bühne
Bydgoszcz T. z.
Sonntag, d. 4. Dezbr. 27
abends **8** Uhr
zum zweiten Male:
Die Prinzessin vom Nil
Ein Spiel in 3 Akten v. Artur Landsberger und Franz Cornelius.
Gesangstexte von Willy Prager.
Musik von Viktor Hollaender.
Freier Kartenverkauf Sonnabend in Johne's Buchhandlg., Sonntag von 11—1 und ab 7 Uhr abds. an der Theaterkasse. 14753
Die Leitung.

Grundvermögen und Rücklagen 225 Millionen Reichsmark

Deutsche Bank

Grundvermögen und Rücklagen 225 Millionen Reichsmark

Filiale Danzig, Langermarkt 19

Bestmöglichste Verzinsung von Bareinlagen. 14134

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Ausschneiden u. aufbewahren! Ausschneiden u. aufbewahren.

Billigste Preise, ohne große Reklame!

Doppelte Vorteile

bringt Ihnen mein

Prämien-Weihnachts-Verkauf

der am

Sonnabend, den 3. Dezember beginnt.

Für den Weihnachtstisch empfehle ich zu billigsten Preisen in bekannt guten Qualitäten:

Damen-Kleiderstoffe
Neuheiten für Kleider, Blusen, Mäntel, Kostüme, Pelzbezüge usw.

Seiden-Stoffe
wie Crepe de chin, Crepe georgette, Duchesse, Taffet Chiffon, Eolienne, Jupons, Sammete, Plüsche

Herren-Stoffe
nur erstklassige garantierte Kammgarne für Gesellschafts- und Straßenanzüge, Paletots, Pelzbezüge und Beinkleider

Gardinen
Tüllbettdecken, Stores, Tischdecken, Divandecken, Steppdecken, Reise- und Schlafdecken, Umschlage- und Taillentücher

Baumwollwaren
Hemdentuche, Linons für Leib- und Bettwäsche, Damaste für Bett- und Tischwäsche, Inletts, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Rolltücher, Flanelle

Teppiche und Bettvorleger.

Beachten Sie bitte meine Fenster!

F. Lewandowski

15027 **Bydgoszcz, Długa 30.**

Zur Beachtung!

Eine Weihnachtsprämie erhält jeder Kunde

bei Einkauf von **15.– zł** ab **ein Handtuch**
bei Einkauf von **25.– zł** ab **2 m guten Blusenstoff**
bei Einkauf von **40.– zł** ab **3 m guten Stoff zum Kleide**

Außerdem erhält Käufer bei Einkäufen von 60 zł aufwärts eine besondere Prämie in Form von

3 Meter bestem Anzugstoff (reine Wolle)
oder
3 Mtr. guter Popeline zum Kleide (reine Wolle)

auf den die Kassenblock-Nummer 25 oder 50 fällt.

Die Prämienverteilung wird besonders kontrolliert.

Bitte die Gelegenheit wahrzunehmen!

Otto Pfefferkorn

Ausstellungshaus für Möbel und Raumkunst

ulica Dworcowa 94 BYDGOSZCZ ulica Dworcowa 94
Gegründet 1884 Fabrik ulica Podolska 3 5 jähr. Garantie
Telefon Nr. 331 und 432 Telegramm-Adresse „Pfefferkorn"

Erstklassige Arbeit

Luxuriöse Einrichtungen

in neuem Stil und in den Stilarten früherer Zeiten

Bürgerliche Einrichtungen

in vornehmen Formen von gediegenem Geschmack

Spezialwerkstatt für Klubmöbel

prima Vogeldaunenpolster, in Rindleder- und Saffian-Bezug, bedeutende Auswahl in Formen und Farben.

ca. 200 Zimmer

Möbelstoff- und Teppichabteilung

Große Auswahl in mechanischen Teppichen jeder Größe und Qualität. Hiesige und ausländische Fabrikate.

Reiches Lager in Moquettes, Gobelins, Damasten, Velours, in Baumwolle, Wolle und Seide, hiesiger, Wiener, deutscher und französischer Erzeugnisse.

Auto-Licht- und **Magnet-Reparaturen Neuwicklungen Ersatzteile.** 10884

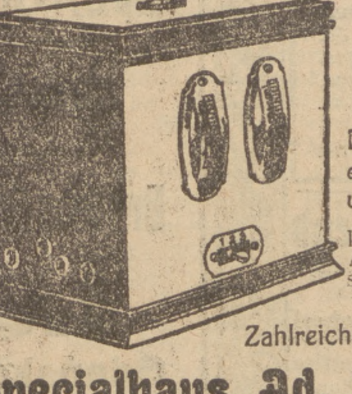
Kollinger, Danzig, Weidengasse 35/38.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Ein guter Radioapparat

So laut wie ein 4 u. 5 Röhren-Empfänger arbeitet Arcolette 3

Dabei größte Einfachheit in der Bedienung u. Selektivität!



Arcolette 3

Dreiröhren-Empfänger einschließlich Röhren, Zoll und 20% Poststeuer zł **250.–**

kompl. aufgestellt einschl. Montage, Antenne u. Telefunken-Lautsprecher, sowie Aku. und 2 Anod.-Batterien **zł. 475.–**

Zahlreiche Anerkennungsschreiben!

Radio-Specialhaus Ad. Kunisch, Grudziądz
Toruńska 4 Telefon 196 15016

Georg Drahn & Kurt Stechern

DANZIG

Heilige Geistgasse 116/117.
Zwei Minuten vom Hauptpostamt.

Gediegenes Fachgeschäft
für 8876
Kristall -:- -:- Porzellan
Haus- und Küchengeräte.

Tilsiter Käse

Garantie Vollfett, versendet in Postkolli à Pfd. zł 1,90 per Nachnahme.
Mieczarnia Swierkocin
Stacja i poczta Grudziądz, Pom. 15086

Gersten-Grütze

eigenes Fabrikat, in allen Sortierungen, la Ware zum billigsten Tagespreise offeriert **M. Pieck, Działdowo.** Telefon 33. 14659
Evtl. nehme Gerste an zur Verarbeitung.

Bodenstein & Miehlke

Danzig

Druckerei-Großbetrieb

Papierwarenfabrik

Qualitätsarbeiten.

15079

Bodenstein i Miehlke

Gdańsk

Drukarnia Przemysł wielki

Fabryka papieru

Roboty jakościowe.

---

100 Złoty Belohnung!

Im Monat November sind uns diverse Briefmarken im Werte von über 100 Złoty entwendet worden. 15082

Obige Belohnung zahlen wir demjenigen, welcher uns dazu verhilft, den Diebstahl aufzuklären und dem Täter die Schuld nachzuweisen.

Eugen Krüger, Tow. z o. p.
Glasgroßhandlung, **ul. Podolska 4.**

Kaufs- und Verkaufs-Gesuche

aller Art finden weite und zweckmäßige Verbreitung durch unser Blatt.

Deutsche Rundschau, Bydgoszcz.

Gelbe

Orpington-Zuchthähne,

Februar- u. Märzbrut, Stück 25 und 30 Złoty. Gelbe Italiener, weiße Legehorn ausverkauft. Rasse-Geflügelzucht **F. M. Reibe, Nowawieś,** Post Dąbrowa, Kreis Mogilno. 15089

Wichtig für die Industrie!

Silesia-Erbs-Kohle

gewaschen, 10–20 mm, bis 80 Tonnen täglich, zu sehr günstigen Preisen und Bedingungen laufend abzugeben.

Ebenfalls auch **Grobsortimente.**

„Sildocarbo", Danzig, Holzmarkt 22. Telefon 257 33. 15063

Kein Weihnachtstisch ohne Bücher!

15030

Reiche Auswahl finden Sie bei **Erich Hecht Nachf., ul. Gdańska 19.**

Bücherverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Genossenschaftsbank Poznań
Bank Spółdzielczy Poznań

Sp. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz, Gdańska 162

Telefon 291, 374, 373.

Postscheckkonto Poznań Nr. 200 182. -:- Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.

Złoty- und Dollarwertkonten. -:- -:- -:- Laufende Rechnung.
Scheckverkehr :: An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.
Bank-Incassi. 14821

Zum Weihnachtsfest

Schuhe * Schneeschuhe *

Damen
Herren
Kinder

empfiehlt in großer Auswahl 14895

„SPORT", Bydgoszcz, ul. Dworcowa 2.



Zum **Weihnachtsfest** 15015 empfehle ich meine bekannt vortrefflichen

täglich frischen Fabrikate.

M. Przybylski, Zuckerwaren- und :: Marzipanfabrik ::
Gdańska 164 — Telefon 1398

Wer ist so freundlich und gibt mir die

jetzige Adresse des Schriftsetzers Herrn Franciszek Tołodziecki

bekannt. **Frau Ludwika Lewandowski,**
7782 Bydgoszcz, Senatorska 13.

Autoheizungen

für Limousinen und Phaetons, ohne Unterhaltungskosten, regulierbar.

zł 115,—

empfiehlt 14476

E. Stadie — Automobile
Bydgoszcz, ul. Gdańska 160.

Wäsche-Atelier M. Hasse
Jagiellońska 7, I, 3635
fertigt von eigenem und geliefertem Material
Damenwäsche, Oberhemden, Bettwäsche, Pyjamas, Berufsschürzen und **Mäntel, Maschinen-Knopflöcher** zu mäßigen Preisen.

[L]ETZTE WELTEREIGNISSE!

Gesang, Musik, lehrreiche Vorträge, Theater etc. **durch meine erstklassigen Radioapparate.**

Die ganze Familie freut sich.

Also zu Weihnachten ein **Radio-Apparat** aus der 4709

Centrala Optyczna, wł.
St. Zakaszewski BYDGOSZCZ Gdańska 7 tel. nr. 1099

wo stets ein gr. Lager in Radio-Appar. bekannter Marken, Lautsprechern u. allen Ersatzteilen zu haben ist.

Maßschneiderei für Damen und Kinder **Helene Otto,**
Gdańska 9, II.
Hausglocke befindet sich **rechts** v. d. Haustür.

Weihnachtskursus.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein echter Perser-Teppich. Sie können ihn sich selbst anfertigen. Dieser letzte Kursus dauert 14 Tage, 2 Stunden täglich u. kostet nur 10 zł.

Danzigerstraße 24.
Beginnen Sie noch heute. 7786

---

1 Puppe, Mama sprechend

garantiert unzerbrechlich, elegant gekleidet, mit blonden Haaren (Bubikopf) und

1 Haserl (20 cm) od. Hunderl od. Katzerl

etc. und eine schöne Ueberraschung, **alles zusammen zł 8.50,** dasselbe mit 35 cm Puppe zł 7.50, mit 31 cm Puppe zł 6.50 versendet per Nachnahme 14716

Jozsa Böhm, Wien XVIII/1, Antonigasse 34.

Kieler Knaben-Anzüge — Kieler Knaben-Mäntel

Zum

Weihnachts-Feste

empfehle ich meiner geehrten Kundschaft meine große Auswahl in **geschmackvoller** 15031

Herren- und Knaben-Garderobe.

Die eingeführten Fabrikate sind bekannt als die besten.

Herren-Mäntel in verschiedenen Farben und Fassons von **50.— 58.— 65.— 78.— 95.— 115.— 128.— 150.— 168,— 175.— 220.— zł**

Herren-Anzüge diverse Qualitäten in Kammgarn und Wolle von **48.— 58. 65.— 78. — 95.— 115.— 135.— 148.— 165.— 175.— 210.— zł**

Knaben-Anzüge verschiedene Fassons aus ersklassig. Stoffen von **28. — 38. — 42.— 55.— 62.— 75 zł**

Sport-Joppen mittlere Qualität zu **28.—** bis **48.—** Złoty

Sport-Joppen in bester Ausführung zu **75.— 92.—** bis **162** złoty

Herren-Geh- und Sportpelze
Herren-, Smoking- und Gesellschaftsanzüge
stets in großer Auswahl.

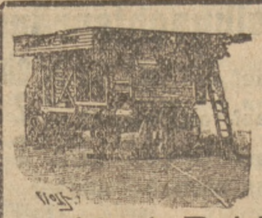
Größtes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Konfektion

Leon Konieczka

Gdańska 26. Bydgoszcz. Gdańska 26.

Missionsbuchhandlung R. Hoppe
Bydgoszcz, Dworcowa 31a, nahe am Bahnhof, empfiehlt als 7735
Weihnachts-Geschenk:
Neukirchner und andere christl. **Abreiß- und Buchkalender. Gute Bücher, Wandsprüche, Bilder, Wunschkarten** usw.

Empfehle mein reichhaltiges Lager für **Herbst** und **Winter** für **Damen, Herren** und **Kinder** in
Anzügen, Mänteln, Ulstern, Joppen, Strickjacken, Trikotwäsche, Hüten und **Mützen**
Woll-, Weiß-, Kurz- u. Schnittwaren.
Großes Schuhwarenlager
Spezialität: **Wasserstiefel.** 6363
Anfertig. nach Maß in kurz. Zeit gut u. billig.
Dom towarowy — Gegr. 1888
A. Borkowski i Syn, Solec Kujawski.



Kleinmotore
für Petroleum u. Benzin
1½, 3, 4½, 6 pferdig

niedrigste Betriebskosten
für Klein-Industrie und Landwirtschaft
sowie
passende Dreschmaschinen
sofort ab Lager lieferbar.

Hodam & Ressler

Danzig	**Grudziądz**
Hopfengasse 82	ul. Dworcowa
Tel. 23528	Tel. 23529

Reinen Bienenhonig

diesjährig, für Kurzwecke, bester Qualität, versendet per Nachnahme incl. Porto u. Verpackung brutto 5 kg zł **15.-**, 10 kg zł **27.-**, 20 kg zł **53.-**. 13443
A. Löwensohn, Tarnopol, Ruska 37.

Die Elite
bevorzugt das **klang- und formvollendete**

PIANO

Arnold Fibiger : Kalisz

Generalvertreter: 14987

„Musica", Bydgoszcz, Jagiellońska 75

Rechtsbüro
Karol Schrödel
Nowy Rynek 6, II. 14781
erled. sämtl. **Gerichts-, Hypotheken-, Strafsachen, Optanten-Fragen, Genossenschafts-Kontrakte, Verwaltungs-Angelegenheit.,** übernimmt **Regelung v. Hypotheken,** sämtl. **Korrespondenz,** schließt stille **Akkorde** ab.

Möbel

empfehle unter günstigen Bedingungen:
Kompl. Speisezimmer, Schlafzimm. Küchen sowie einz. **Schränke Tische Bettst., Stühle, Sofas, Sessel, Schreibtische, Herren-Zimmer** u. a. **Gegenstände.** 14781
M. Piechowiak,
Długa 8. Tel. 1651

Weihnachtsverkauf

Grosse Auswahl in Konfektion.



Fertige
Pelze
für Damen und Herren
Fellstücke und Felle
Pelzkragen u. -Stolas
empfiehlt
Magazyn Nowości
BYDGOSZCZ, Długa 33
Tel. 1700 Tel. 1700

14982

Günstige Zahlungsbedingungen.

Prima Oberschles. Steinkohlen, Hüttenkoks

für Industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinverkauf offeriert

„Ge-Te-We"

Górnośląskie Towarzystwo Węglowe Katowice.

Kohlenverkaufsbüro des Konzerns
Giesche Sp. Akc. :: Katowice
(früher Giesche's Erben)
Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59.
Telefon 668 und 1593. 1314

Speisezimmer- • Herrenzimmer-
Schlafzimm.- u. Kücheneinrichtungen 9183
in verschiedenen Ausführungen u. in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Paul Gronau, Tischlermeister, Bydgoszcz, Lipowa 2.

Kacheln
in verschiedenen Farben ständig auf Lager 14783
Ofenbaugeschäft
M. Stęszewski.
Długa 32. Telef. 234.

Adalbert und Anna Gremplewski, sämtlich aus Koniorowo, Kreis Wirsitz, sind wegen Diebstahls und Hehlerei angeklagt. Die beiden ersten Angeklagten drangen in den verschlossenen Speicher eines Landwirts und stahlen drei Zentner Getreide. Die beiden anderen Angeklagten sollen für Aufbewahrung des Getreides gesorgt haben. Der Staatsanwalt beantragte für alle Angeklagten Strafen von zwei bis vier Monaten Gefängnis; das Urteil lautet: Leo J. vier Monate, Ignatz G. drei Monate Gefängnis. Beiden wird eine Bewährungsfrist zugebilligt. Die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

§ **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages drei Diebe und drei Trinker.

Pommerellen.

h **Briesen** (Wąbrzeźno), 1. Dezember. Autobusunfall. Der Autobus, der zwischen Briesen und Graudenz verkehrt, stieß zwischen Rheden (Radzyn) und Neuhof (Nowydwór) mit einem Fuhrwerk zusammen. Autobus sowie Fuhrwerk wurden dabei beschädigt. Die Reisenden kamen glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon. — Mord? Zu dem kürzlich gemeldeten blutigen Überfall in Ostrowite hiesigen Kreises ist mitzuteilen, daß der Tat verdächtig der eigene Vater des Ermordeten ist, der Besitzer Franz Kwiatkowski. Er wurde verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis in Gollub zugeführt. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

h **Lautenburg** (Lidzbark), 1. Dezember. Mühlenbrand. In voriger Woche brannte hier die Wassermühle von Carl Glowatzki vollständig nieder. Das Feuer ist durch das Anbrennen des Maschinenlagers im dritten Stock entstanden. Mitverbrannt sind ein Waggon Roggen und ein Waggon Mehl. Der Schaden wird auf ungefähr 150 000 Złoty geschätzt. Durch die Versicherung ist nur die kleinere Hälfte des Schadens gedeckt.

p. **Neustadt** (Wejherowo), 1. Dezember. Selbstmord. Heute 9½ Uhr vormittags erschoß sich in einem Hotel der erst 23jährige Landwirt Eduard Waschkiewicz aus Kolo bei Lodz. In einem hinterlassenen Schreiben erklärte er, daß ihm das Leben vollständig verekelt sei, und er hoffe, auf der anderen Welt ein besseres Jenseits zu finden. Er hinterließ kein Bargeld, nur einen kleinen Koffer mit einigen Kleinigkeiten.

d **Ocypel** (Kr. Stargard), 2. Dezember. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom 29.—30. November drangen unbekannte Diebe durch das Fenster in die Wohnung des Gastwirts B. Schulz ein und stahlen Kleidungsstücke, Wäsche und ein Fahrrad im Gesamtwerte von 500 Złoty.

d **Stargard** (Starogard), 2. Dezember. Aufgedeckter Betrug. Ein Unbekannter verkaufte in der hiesigen Mühle „Wichert" 50 Kilogramm Roggen und erhielt hierauf eine Quittung. Auf dem Wege zur Kasse fälschte er die Quittung, indem er aus 50—150 Kilogramm machte. Der Kassenbeamte bemerkte jedoch die Fälschung und benachrichtigte die Polizei. Bei der Protokollaufnahme stellte es sich heraus, daß der vielversprechende junge Mann sich um eine Anstellung bei der Polizei beworben hatte und Aussichten auf Annahme hatte! — Für die durch Überschwemmungen schwer betroffenen Einwohner in Kleinpolen hat der hiesige Kreis sechs Waggon Lebensmittel und 3000 Złoty aufgebracht.

Kleine Rundschau.

* **Die Bevölkerung der Erde.** Die heutige Bevölkerung der Erde wird auf 2000 Millionen Seelen geschätzt. Davon entfallen auf China und Indien ungefähr zwei Drittel. Viele andere Länder, wie Kanada, Australien, Sibirien und Brasilien, sind sehr wenig bevölkert, nur zwei oder drei Personen auf eine Quadratmeile. Es wird angenommen, daß nach etwa anderthalb Jahrhunderten die gesamte Bevölkerung der Erde 6000 Millionen betragen wird.

* **Nährwert der Milch.** Ein Schularzt in Birmingham hat dreißig Kindern, beiderlei Geschlechts, im Alter von sieben bis elf Jahren zwei Monate lang täglich einen halben Liter Milch geben lassen, und nach Ablauf dieser Zeit eine wesentliche Zunahme des Gewichts, der Körperkraft und der roten Blutkörperchen sowie eine erhöhte geistige Beweglichkeit entdeckt.

* **Wieviele Berufe gibt es?** Wenn jemand fragt, wie viele Gelegenheiten es gibt, um das tägliche Brot zu verdienen, dann wäre wohl eine lange Liste darüber aufzustellen. Diese würde aber gewiß noch nicht an die englische Aufstellung heranreichen, die kürzlich der englische Arbeitsminister hatte aufstellen lassen über die in England vorkommenden Berufe. Diese Liste ist ein Buch von 500 Seiten und enthält nicht weniger als 15 000 Berufe.

* **Konsumstatistik eines Films.** Der Chaplinfilm „Zirkus" machte eine Menagerie notwendig, wobei die Tiere gegen 60 000 Pfund Fleisch, Karotten und Kartoffeln verschlangen, aber auch die Menschen nicht mäßig waren. Die 2000 Mitwirkenden tranken 13 000 Liter Limonade, 3000 Liter Sodawasser, aßen 5706 Würstchen, kauten 1571 Kaugummitabletten und labten sich bei 1806 Brezeln.

Wirtschaftliche Rundschau.

Eine zweite Zucker-Konferenz. Berlin, 2. Dezember. Gestern fand die zweite Zucker-Konferenz von Kuba, der Tschechoslowakei, Polen und Deutschland ihren Abschluß. Die polnischen Delegierten Zychlinski aus Twardowo, Dr. Drzadzynski aus Posen, Dr. Sack aus Warschau, Psarski aus Kosten und Direktor Mikulski von der Zuckerbank sind gestern abend wieder nach Polen zurückgekehrt. Der Zweck der Konferenz war die Vereinheitlichung der Welt-Zuckerfabrikation mit ihrem Verbrauch. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die konkreten Bestimmungen betrafen die Einschränkung des Zuckerexports durch Vergrößerung des Verbrauchs von Zucker in den einzelnen Ländern selbst.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 2. Dezember. Fest verzinsliche Werte: 8proz. Doll.-Br. der Pos. Landsch. 92,75. 4proz. konv. Landpfandbr. 52,50—53,00. 5proz. Doll.-Präm.-Anl. 64,50. — Industrieaktien: Przemysłowców 1,10. Luban 106,00. Roman May 116,50. Tri 30,00. Unja 24,00.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 3. Dezember auf 5,9244 Złoty festgesetzt.

Der Złoty am 2. Dezember. Danzig: Ueberweisung 57,43 bis 57,56½, bar 57,46—57,60. Berlin: Ueberweisung Warschau 46,815—47,025, Kattowitz: Ueberweisung 46,80—47,00, Posen: Ueberweisung 46,825—47,025. Zürich: Ueberweisung 58,15. London: Ueberweisung 43,50. Newyork: Ueberweisung 11,25. Mailand: Ueberweisung 208, Riga: Ueberweisung 61, Budapest: bar 63,85 64,15.

Warschauer Börse vom 2. Dezbr. Umsätze. Verkauf—Kauf: Belgien —, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Oslo —, Helsingfors —, Spanien , Holland 360,30, 361,20 — 389,40, Japan —, Konstantinopel —, Kopenhagen , London 43,50, 43,61 — 43,39, Newyork 8,90, 8,97 — 8,88, Paris 35,06½, 35 15 — 34,98, Prag 26,41½, 26,48 — 26,35, Riga —, Schweiz 171,93, 172,36 — 171,50, Stockholm —, Wien —, Italien —.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 2. Dezember. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 25,00 Gd., 25,00 Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,46 Gd., 57,60 Br. — Noten: London —,— Gd., —,— Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Polen 57,43 Gd. 57,56½ Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 2. Dezember Geld	Brief	In Reichsmark 1. Dezember Geld	Brief
	Buenos-Aires 1 Pes.	1,787	1,791	1,787	1,791
—	Kanada . . 1 Dollar	4,185	4,193	4,185	4,194
5,48%	Japan . . . . 1 Yen.	1,923	1,927	1,918	1,922
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	20,925	20,965	20,92	20,97
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	2,165	2,169	2,168	2,172
4,5%	London 1 Pfd. Sterl.	20,402	20,442	20,398	20,438
3,5%	Newyork . . 1 Dollar	4,1805	4,1885	4,1810	4,1890
—	RiodeJaneiro 1 Milr.	0,4797	0,499	0,497	0,499
—	Uruguay 1 Goldpes.	4,296	4,304	4,296	4,304
4,5%	Amsterdam . 100 Fl.	168,97	169,31	168,94	169,28
10%	Athen	5,564	5,576	5,494	5,506
4,5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58,44	58,56	58,435	58,555
6%	Danzig . . 100 Guld.	81,56	81,72	81,56	81,72
6%	Helsingfors 100 fi. M.	10,527	10,547	10,525	10,545
7%	Italien . . . 100 Lira	22,70	22,74	22,61	22,65
7%	Jugoslavien 100 Din.	7,365	7,379	7,365	7,379
5%	Kopenhagen 100 Kr.	112,10	112,32	112,10	112,32
8%	Lissabon . 100 Esc.	20,58	20,62	20,58	20,62
5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	111,19	111,41	111,17	111,39
5%	Paris . . . . 100 Frc.	16,445	16,485	16,445	16,485
5%	Prag . . . . . 100 Kr.	12,39	12,41	12,393	12,413
3,5%	Schweiz . . 100 Frc.	80,625	80,785	80,63	80,79
10%	Sofia . . . 100 Leva	3,024	3,030	3,022	3,028
5%	Spanien . . 100 Pes.	68,97	69,11	67,91	68,05
4%	Stockholm . 100 Kr.	112,81	113,03	112,79	113,01
6,5%	Wien . . . . . 100 Kr.	58,96	59,08	58,96	59,08
6%	Budapest . . . Pengö	73,17	73,31	73,17	73,31
8%	Warschau . . 100 Zł.	46,825	47,825	46,825	47,025

Züricher Börse vom 2. Dezember. Amtlich. Warschau 58,15, Newyork 5,1847½, London 25,30, Wien 73,12½, Italien 28,14½, Belgien 72,47½, Budapest 90,75, Helsingfors 13,05, Sofia 3,74½, Holland 209,55, Oslo 137,90, Kopenhagen 139,00, Stockholm 139,90, Spanien 84,70, Buenos Aires 2,21½, Tokio 2,38, Bukarest 3,20, Athen 6,90, Berlin 123,86, Belgrad 9,13, Konstantinopel 2,67½, Paris 20,40, Prag 15,36½.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,85 Zł., do. kl. Scheine 8,84 Zł., 1 Pfd. Sterling 43,304 Zł., 100 franz. Franken 34,911 Zł., 100 Schweizer Franken 171,157 Zł., 100 deutsche Mark 211,726 Zł., 100 Danziger Gulden 172,904 Zł., tschech. Krone 26,298 Zł., österr. Schilling 125,15 Zł.

Produktenmarkt.

Marktbericht für Sämereien der Samengroßhandlung Wedel & Co., Bromberg. Am 2. Dezember wurden unverbindlich notiert für Durchschnittsqualitäten per 100 Kilogramm:

Rotklee 280—320, Weißklee 200—280, Schwedenklee 280—320, Gelbklee, enthülst 150—180, Gelbklee, in Hüls. 70—85, Inkarnatklee 140—150, Wundklee 180—220, Engl. Raygras hies. 75—85, Timothee 50—60, Serradella 18—22, Sommerwicken 34—36, Winterwicken (Vicia villosa) 70—80, Peluschken 33 35, Viktoriaerbsen 80—90, Felderbsen, kleine 45—50, Senf 60—65, Sommerrübsen 68—72, Winterraps 60—64, Buchweizen 36—40, Hanf 65—70, Leinsamen 72—80, Hirse 40—42, Mohn, blau 100—120, Mohn, weiß 130—150, Lupinen, blau 20—21, Lupinen gelb 21—22 Złoty.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 2. Dezember. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Złoty:

Weizen	47.00—48.00	Roggenkleie . . .	28.00—29.00
Roggen	39.00—40.00	Rübsen	59.00—65.00
Roggenmehl (65%) .	58.25	Eßkartoffeln . . .	—.—
Roggenmehl (70%) .	56.75	Fabrikkartoffeln 16°	5.80—6.00
Weizenmehl 65% .	68.00—72.00	Felderbsen	48.00—53.00
Braugerste	39.50—41.00	Folgererbsen . . .	63.00—73.00
Marktgerste . . .	32,75—34.50	Viktoriaerbsen . .	60.00—82.00
Hafer	32.75—34.50	Stroh, gepr. . . .	—.—
Weizenkleie . . .	27.00—28.00	Heu, lose	—.—

Tendenz: im allgemeinen ruhig.

Viehmarkt.

Posener Viehmarkt vom 2. Dezember. Wegen zu geringen Auftriebs wurden keine Notierungen vorgenommen.

Myslowitz (Oberschlesien), 2. Dezember. Es wurden gezahlt für 1 Kg. Lebendgewicht: Bullen, Klasse B 1,55—1,70, C 1,40—1,55, Färsen und Kühe, Klasse A 1,80—1,90, B 1,60—1,80, C 1,40—1,60, D 1,20—1,40, E 1—1,20. Schweine, Klasse A 2,60—2,80, B 2,40—2,60, C 2,10—2,40, D 1,80—2,10, F 2,15—2,30. Kälber 1,80—2,20. Angebot und Nachfrage groß. Tendenz fest, Preise beständig.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 2. Dezbr. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 131,75, Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtbarren (99%) 214, Reinnickel (98—99 %) 350. Antimon-Regulus 90,00—95. Feinsilber für 1 Kilogr. fein 80,00 -81,00.

Wasserstandsnachrichten.

Wasserstand der Weichsel am 2. Dezember:

Krakau	— 2,27 — (2,20)	Graudenz . . .	+ 1,84 + (0,41)
Zawichost . . .	+ 1,53 + (1,65)	Kurzebrak . . .	+ 1,42 + (0,77)
Warschau . . .	+ 2.36 + (2,51)	Montau	+ — + (0,03)
Plock	+ 2,56 + (2,69)	Piekel	— 0.00 — (0,16)
Thorn	+ 2,27 + (2,92)	Dirschau	— 0,40 — (0,53)
Fordon	+ 2,83 + (1,20)	Einlage	+ 2,16 + (2,16)
Culm	+ 2,50 + (0,35)	Schiewenhorst	+ 2,38 + (2,44)

(Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Eisbericht vom 2. Dezember:

Die Eisversetzung bei Stromkilometer 740—750 ist gestern um 7 Uhr abends losgegangen bei Wasserstand + 4,01 am Thorner Pegel. Von 718—730 Eistreiben in ⅓ Strombreite, von 730—763 vereinzelte Schollen, von 763—782 Eistreiben in ⅔ Strombreite, von 782—849 Eistreiben in ganzer Strombreite, von 847—880 Eistreiben in ⅓ Strombreite, von 880—914,3 vereinzelt Jungeistreiben, von 914,3 bis zur Mündung eisfrei. — Sämtliche Eisbrecher liegen in Einlage.

Bücherschau.

Von Sonnen und Sonnenstäubchen. Kosmische Wanderungen von Wilhelm Bölsche. Umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. Erschienen bei Georg Bondi, Berlin. Preis broschiert 9, in Leinen 12 Reichsmark.

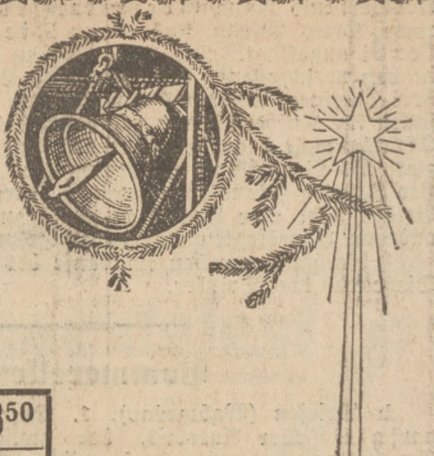
Die Welten, von denen dieses Werk handelt, sind vielen so fremd, weil unsere eigene Welt uns so viel zu schaffen macht. Und doch versteht es der Verfasser, aus dem gigantischen Gefüge des Alls so reizvolle Einzelheiten herauszugreifen und in so interessanter Form zu behandeln, daß man — einmal angefangen — das Werk nicht aus der Hand legt, bevor man es nicht zu Ende gelesen hat. Das dürfte die richtige Form sein, in der man das überwiegend nach Sensation verlangende Publikum wenigstens einige Tage lang auf den beschaulichen, stillen Weg des Forschers führen kann. Wer neben seiner Tagesarbeit einen Begriff vom Kosmos, der Urzeit, der Zukunft der Erde erhalten will, der nehme dieses Buch zur Hand.

Die wirtschaftlichen Kräfte der Welt. Herausgegeben von der Dresdner Bank — Berlin.

Die Dresdner Bank veröffentlicht ein in ihrer Volkswirtschaftlichen Abteilung entstandenes Werk über „Die wirtschaftlichen Kräfte der Welt". Die Ausarbeitung behandelt die gesamte Weltwirtschaft. An Hand übersichtlicher Tabellen, die neuestes, und zum Teil noch unveröffentlichtes Zahlenmaterial in Gegenüberstellung zur Vorkriegszeit enthalten, kann man sich ein genaues Bild von der Entwicklung sowie von der während und nach dem Weltkrieg erfolgten Umschichtung der weltwirtschaftlichen Kräfte machen. Begleitender Text zu den Tabellen erleichtert den Überblick über das reichhaltige Zahlenmaterial, in dem der Leser auf die wichtigsten Veränderungen, ihre Ursachen und ihre voraussichtlichen Auswirkungen hingewiesen wird. Das Werk behandelt im einzelnen die Landwirtschaft, koloniale Rohstoffe und Genußmittel, industrielle Energiequellen, Industrie der metallischen Rohstoffe, Kali-Industrie, die verarbeitenden Industrien, Handel und Verkehr. Eine Übertragung ins Englische und Französische ist in Vorbereitung. (Zu bestellen ist das Werk bei der Dresdner Bank, Volkswirtschaftliche Abteilung, Berlin W. 56.)

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für den redaktionellen Teil: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. z o. p., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten



Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Damen- Herren- und Kinder-Konfektion

Großer Weihnachts-Verkauf!

Damen-Mantel aus guten Flauschstoffen, weiche, mollige Qualität	37.50
Damen-Mantel aus reinwollenem Velour, in modernen Dessins	52.-
Damen-Mantel, Rips fesche Formen, moderne Farben, auch blau u. schwarz	68.-
Damen-Mantel prima Wollrips mit elegantem Pelzbesatz	96.-
Krimmer-Mantel prakt. Qualität, ganz auf Watteline, in allen Weiten	98.-
Seidenplüsch-Mantel erprobte, gute Qualität, auf Seidenfutter	118.-
Damen-Mantel reinwollener Rips, hochelegante Machart, beste Atelierarbeit	175.-

Herren-Anzug aus strapazierfähigen Stoffen	33.50
Herren-Anzug aus blauem Kammgarn, beste Verarbeitung	110.-
Herren-Ulster tragfähige Qualität, mit angew. Rückseite	34.-
Herren-Paletot Eskimo, mit Pelzkragen, solide Ausführung	83.50
Herren-Sportpaletot mit Pelzkragen, aus tasm. Oposs.	135.-

Popeline-Kleider in viel. Farben 35.—, 26.— 18.50	**Vornehme Gesellschaftskleider** Crêpe Georgette 195.- 85.-
Eleg. Rips-Kleider sehr aparte Form. 115—, 92.—, 78.— 49.-	**Taffet - Stilkleider** reizend verarb. 165.- 148.-
Crêpe de chine-Kleider 118.-, 82- 58.-	
Samt-Kleider geschmackvoll gearbeitet . . 56.- 39.-	**Crêpe-Satin-Kleider** hochelegant . 190.-



Praktische Geschenke

Oberhemden, Herrenhüte, Mützen, Herren-Artikel, Sweater

Pullover, Trikotagen, Taschentücher, Pelzkragen, Schals

Herren-Gehpelze, Winter Joppen, Pelz-Joppen, Fahrburken in größter Auswahl 14816

„Źródło" Das Haus der Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion

Bydgoszcz ulica Długa 19.



Musik-Instrumente

jeder Art und in großer Auswahl empfehle zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

zu ermäßigten Preisen. 14859

Feliks Fryc, Bydgoszcz, Dworcowa (Bahnhofstraße) 20.

M. Rautenberg & Ska

Bydgoszcz Tel. 1430 Jagiellońska 11



„Original-Fön"

Haartrockenapparat u. Heißluftdouche

„Sanotherm" Heizkissen

„Radiolux" „Radiostat"

Massage-Apparate. 13019

Drahtseile, Hanfseile, Drahtgeflechte 11008

(speziell Dampfpflugseile empfohlen)



Fa. A. Zwierzchowski i Ska.

Poznań. Podgórna 10a.

Kaufen Hanf- u. Flachs-Stroh in Wagenladungen.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Spielwaren

bei größter Auswahl zu solidesten Preisen. 7761

Erstes Spielwaren-Spezialgeschäft K. Dux, Danzigerstr. 149.

Photographische Kunstanstalt Th. Joop

Inh.: Nawrotzki & Wehram

Bydgoszcz, Gdańska 16/17, gegenüber d. Paulskirche

Weihnachtsaufträge bitte rechtzeitig aufzugeben.

Aufnahmen jeder Art. 13771

Vergrößerungen — Pastelle.

Hallo! Hallo! Radio

„Neutro-Baby" der neue 3-Röhrenempfänger

Einknopfbedienung — Lautsprecherempfang.

„Neutro-Duplex" der beste 5-Röhrenempfänger

lautstark u. klangrein bei einfachster Bedienung.

Lautsprecher sowie sämtl. Zubehör in großer Auswahl.

Günstige Zahlungsbedingungen. 14675

Radio i Elektrotechnika

Alojzy Głyda i Ska

Bydgoszcz, Gdańska 158. Telefon 738.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

zu kolossal herabgesetzten Preisen.

Wollmousseline in modernen, hübschen Mustern, früher 12,50 zł, jetzt **7,85** pro Meter.
Popeline in allen Farben, früher 6,50 zł, jetzt **4,10** pro Meter.
Reinwollene Gabardine in allen Farben, Meter **15,00** zł.
Reinwollene moderne, karierte und gestreifte Kleiderstoffe, früher 16,00 zł, jetzt **11,50.**
Moderne karierte Kleiderstoffe, Meter **1,50** zł.
Blusen- und Kleider-Barchende, früher 2,50 und 3,00 zł, jetzt **1,95.**
Schürzenstoffe, ca. 110 cm breit, früher 3,50 zł, jetzt **2,70.**
Hemdentuche in prima Qualität, **1,40** bis **2,65** zł pro Meter.
Gardinen von **0,60** zł an.
Küchenhandtücher, Meter von **0,80** bis **1,78** zł.
Gesichtshandtücher von **1,25** bis **1,98** zł pro Meter.
Züchen in prima Qualität von **1,40** zł an.
Damenhemden, Stück von **2,50** zł an.
Herren- und Kinderhemden sehr preiswert.
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle mein großes Lager in **Herren-Anzügen, Herren-Ulstern u. Joppen.**
Damen- u. Kinder-Mäntel sowie **Damen- u. Kinder-Kleider** fabelhaft billig.
Herren-, Damenhüte und Mützen in großer Auswahl.
Sämtliche Kurzwaren sowie **Strümpfe, Handschuhe, Krawatten, Kleiderbesätze,** extra zu niedrigen Preisen.

Zum Weihnachtsfeste offeriere ich außerdem **Spielsachen, Baumbehang und Baumlichte** sehr billig.

Dieser vorteilhafte Weihnachts-Ausverkauf findet vom 5. bis zum 20. Dezember statt und erfolgt der Verkauf während dieser Tage nur gegen bar. 772

Betty Schleimer

Tel. 28. Gruczno. **Tel. 28.**

Bruno Korth, Bydgoszcz

Kordeckiego 4 - Telef. 1276

Mahlscheiben

Rapid, Gruse, Mayfarth, Krupp, Excelsior, Hübner.

Schlagleisten

45 und 35 mm

Schlagleisten-Schrauben

Rübenmesser und Tollen

Centrifugen

(Milena u. Krupp.) 14656

Sämtl. Reserveteile Hübner am Lager.

Engros **Zum Weihnachtsfest!** Detail

Pfefferkuchen in größter Auswahl

Chokoladenmänner! Baumbehang div. Gattungen

Täglich frisches Marzipan Ia Qualität

Konfekt, Chokoladen, Bonbons

Marzipan-Masse 14536

Persipan-Masse

Kuverture, Kakaobutter etc. etc.

empfehle für Wiederverkäufer zu Engros-Preisen.

Jan Schachtmeyer

Tel. 681. Bydgoszcz, Kościelna 3 (Kirchenstr.)



Grauen Haaren

gibt unter Garantie die **Naturfarbe** wieder Apotheker **J. Gadebusch Axela-Orizaline;** grosse Flasche in Kart. **4.— Zł. Axela-Haarregenerator** (schwächeres Mittel) Flasche **3.— Zł.** In **Bydgoszcz** zu haben in folgend. Apotheken und Drogenhandl.: **Umbreit,** Okole, Apteka i drogerja; **„Apteka pod Aniołem",** ul. Gdańska; **Ignacy Rochoń,** Apteka, ul. Niedźwiedzia; **M. Górecki,** Pomorska 8; **J. Kotlęga,** Dworcowa 13; **A. B. Lewandowski,** Długa 41; **K. Stark,** Gdańska 48; **„Drogerja pod Łabędziem",** Gdańska 5; **W. Heydemann,** Gdańska 20; **„Drogerja Fotto",** Jagiellońska 15; **Fr. Nowicki,** Rynek Zbożowy 3; **Kindemann,** Nakielska; **H. Gundlach,** Poznańska 4; **„Drogerja Minerva",** Sniadeckich 42a; **„Drogerja pod Krzyżem",** Kr. Jadwigi 15; Hurtownia na Bydgoszcz i Pomorze **J. Kłosiński, Bydgoszcz,** Dworcowa 66

Puppenklinik

Puppen unzerschlagbar	von	zł	**2.—**
Puppenkörper . . .	„	„	**1.30**
Puppenwagen . . .	„	„	**13.—**
Schaukelpferde . .	„	„	**15.—**

Spielsachen aller Art

Wer jetzt kauft, spart Geld, da Ausnahmepreise.

Spielsachenfabrik 13721

T. Bytomski

Dworcowa 15a Puppenklinik Gdańska 21

Drahtgeflechte

4- und 6eckig für Gärten u. Geflügel

Drähte, Stacheldrähte

Preisliste gratis

Alexander Maennel

Fabryka ogrodzeń drucianych Nowy Tomyśl 3 (Woj. Pozn.)

P. Brunk

Töpfermstr., **Bydgoszcz** (Wilczak), Nakielska 11, empfiehlt sich bei vorkommend. Bedarf. 7662

Jagdwaffen u. Munition

Ernst Jahr

Dworcowa 18b **Bydgoszcz** Telefon 1525